

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 245.

Donnerstag den 19. October

1882.



Grosser Ausverkauf

aller Sorten

Winterwaaren

im

Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager

10 Häfnergasse 10.

500 Paar Wiener Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 7 Mark an.
Grosse Auswahl in Damen- und Kinder-Stiefel in wenigstens 20 verschiedenen Mustern und
Fagons, in bester Qualität zu den billigsten Preisen.
1000 Paar Filzschuhe für Damen das Paar 80 Pfg.
Arbeitschuhe für Männer von 6 Mark an. Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart,
10 Häfnergasse 10.

Früher Michelsberg, jetzt nur
Häfnergasse 10.

Aufgepaßt liberale Wähler!

Unsere conservativ-ultramontanen Gegner haben dieses Mal auch **rothe** Wahlzettel ausgegeben und auf diesen rothen Wahlzetteln sind unter anderen Wahlmännern auch **liberale** Wähler zu Wahlmännern vorgeschlagen.

Da dieses Verfahren zu Mißverständnissen Veranlassung geben könnte, machen wir darauf aufmerksam,

daß die rothen ultramontan-conservativen Wahlzettel eine viereckige Form haben und autographisch vervielfältigt sind, während die ebenfalls rothen Wahlzettel der liberalen Parteien von länglicher Form und gedruckt sind und die Ueberschrift:

Abgeordneten-Wahl
im Stadtkreise Wiesbaden
October 1882

tragen.

Der liberale Wahlauschuss.

Kinderhütchen

in Cachemir, Seide, Sammt und Plüsch, weiß und farbig, von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt

Louise Beisiegel,

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Brauerei Nagel, Schwalbacher-
straße 27.

Heute Donnerstag den 18. October:

CONCERT der Familie Müller.
Anfang 8 Uhr.

10643

Die Unterzeichnete, geprüfte Lehrerin, hat ihre

Unterrichts- & Fortbildungs-Curse

in deutscher, französischer, englischer Sprache, Literatur u. s. w. wieder eröffnet und wünscht noch weitere Theilnehmerinnen dazu.

Literarische Vorträge finden, wie im vorigen Winter, wöchentlich einmal in meiner Wohnung statt, diese Woche **Freitag Abends 5 Uhr**, später **Donnerstag Abends 5 Uhr**.

Marie Schmidt,

15 Badhaus zum weissen Ross, Zimmer 51.

Lynch frères

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24,

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

Bei Mehrabnahme Rabatt.	Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.	Bei Mehrabnahme Rabatt.
	Bonnes Côtes . .	1.10.	Lamarque	2.50.	
	Premières Côtes	1.20.	Margaux	3.—	
	Blaye	1.35.	St. Julien	3.—	
	St. Emilion . . .	1.50.	Pontet-Canet . .	3.50.	
	Médoc	2.—	Léoville	4.75.	

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.
Malaga, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala,
Voisio à 2.50, 3.50 und 4.50.

Cognac vieux und **fine Champagne** von Mk. 3 bis 10.

Hoch- und niederstämmige Rosen, in bekannten älteren und neueren Sorten, sind in großem Vorrath äußerst billig in der Gärtnerei von **Gg. Klein** zu haben.

10654

Bekanntmachung.

Montag den 23. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Mauergasse 19 dahier die zum Nachlasse der Wittve des Johann Philipp Faust von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, Leinen, 1 braunes Stutpferd und 2 Schimmel-Stutpferde, 1 Kiege, 1 Möbelwagen, 1 zweispänniger und 1 einspänniger Wagen mit Zubehör, 2 Karren, 1 vollständiges zweispänniges und ein vollständiges einspänniges Pferdegeschirr, Vorräthe an Holz, Stroh, Heu, landwirthschaftlichen Geräthschaften, ca. 30 Centner Hafer, ca. 2 Malter Korn und 3 Centner Gerste u. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Um 11 Uhr kommen die Pferde und Wagen zum Ausgebot. Nachmittags 4 Uhr werden im Felde die Kartoffeln von ca. 60 Ruthen und die Didwurz von ca. 60 Ruthen versteigert und für die Steiglehaber Sammelplatz an der englischen Kirche dahier bestimmt.

Wiesbaden, den 18. October 1882.

10226

Im Auftrage:
Kaus Bürgerm.-Secretär.

Kengasse No. 15, „Zum Mohren“, Kengasse No. 15.

Heute Abend in und außer dem Hause: 10633

Spanzan.**Restauration Wies,**

== 29 Rheinstrasse 29. ==

Von heute an ein gutes Glas

Lagerbier 10655

aus der

Mainzer Actienbierbrauerei.

Heute frisch geschlachtete Spanferkel
(preiswürdig) empfiehlt Mondel, Grabenstraße 34. 10620

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: Egmonder Schellfische, Cabliau, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander, Flußfische, besonders sehr schöne Hechte; ferner Schollen von 40 bis 80 Pf. n. f. w. F. C. Hench, Hoflieferant. 190

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich Ellenbogengasse 2 eine **Butter- & Eierhandlung** eröffnet habe. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bittet um geneigten Zuspruch.

Joseph Hörtz,
2 Ellenbogengasse 2.
10610

Spiegelgasse 1 sind gepflückte Kochäpfel per Kumpf 80 Pf. abzugeben. 10604

Zum Storchnest.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch.

E. Jamin.



10656

Saalbau Lendle.

Heute: Mehlsuppe.

10660

Morgens: Quellsfleisch und Bratwurst.

**Spansau**

heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause
10621 H. Mondel, 34 Grabenstraße 34.

**Gasthaus zur Neuen Post**

Bahnhofstraße 11.

10638

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweinepfesser, Bratwurst und Sauerbraten.

Frisch abgetochte Schienzunge,
Hamburger Rauchfleisch,
Bomm. Gänsebrüste,
Bomm. Gänsefüßen

empfehl
10631

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Echten Rheinfalm, sehr schöne Lachsforellen, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barben, Barsche, ferner frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Cablian und Flußzander.

Heute Frühe treffen ein prachtvolle Egmonder Schellfische und empfiehlt E. Prein. 10668

Ger. Lachs und ger. Aale,
Astrachan- und Elb-Caviar,
Neunaugen,
Kieler Bückinge

empfehl
10632

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute Morgen ein.

10652

A. Schirmer, Markt 10.

Möbel-Verkauf:

Ein Plüschsofa mit 6 Sessel, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, 4 vollständige Betten, Secretäre, 1 Herrenschreibbureau, Verticow, ovale und viereckige Tische, Spiegel, alle Sorten Stühle, einthürige Kleiderschränke von 20 Mk. ab, Kommoden u. Näheres Goldgasse 20 im Hinterhaus. 9711

Die Buch- und Kunsthandlung

von

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert prompt:

87

Visitenkarten

von Mk. 1.20 an per 100 Stück.

Renaissance- und Monogramm-Karten.

Moderne Auswahl. Tadellose Ausführung.

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquetswerden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen ange-
fertigt; auch werden **Mäntel** modernisiert.**G. Krauter, Damenkleidermacher,**
Michelsberg 8, 1. Stod.

Blumentische.

F. Schwarz,

Korbmacher,

33 Webergasse 33,

empfiehlt sein **Korbwaaren-Lager** etc.Bestellungen und Reparaturen werden prompt
besorgt Webergasse 33. 10654

Nachtzeugkörbe.

Theevon **Percy Marzetti in London**mit dessen Export-Agenten Messrs. **Francis & Co.**
Allein-Verkauf übertragen.Der schwarze, **echt indisch-chinesische Thee**,
der in **Blechdosen**, das einzig richtige Aufbewahrungs-
verpackt ist, kostet:

per 1 Pfd.-Dose Mk. 3.50,

" 1/2 " " " 1.80.

wird ausdrücklich bemerkt, daß obiges Theehaus nur
eine **Sorte** führt, wodurch ein stets gleichmäßig
und feiner Geschmack verbürgt ist, da die beim Thee-
eingetragene Unsitte der vielen, lediglich durch künst-
liche Hervorgerufenen Sorten ebenso naturwidrig ist,
als Leichtgläubigkeit des Publikums berechnet erscheint.**Chr. Ritzel Wwe.,**

Ecke der Dämergasse und kleinen Burgstraße.

Zwiebeln.Heute **Donnerstag** wird eine
Ladung **Zwiebeln** per Centner zu
3 Mark 50 Pfg., im Pfund 4 Pfg.**Zwiebelet** am Markt abgegeben. 1016

weiße Seife 34 Pf. per Pfund,

gelbe " 33 " " "

grüne " 28 " " "

helle Schmierseife 26 " " "

bei 5 Pfund billiger.

Landkartoffeln per Kumpf 32 Pf.

lörrigen Honig 50 "

Obentrant 20 "

übrigen Artikel zum billigsten Preis bei

A. Nicolay, Friedrichstraße 39.**Coaks.**Eine größere Parthie kleiner **Coaks**, welche sich ganz vor-
züglich zur Feuerung von Füllöfen, Weidinger etc. eignen,
wird zu sehr billigem Preise abgegeben. Näh. Exped. 10670Castellstraße 1, 3 Treppen hoch, werden **Puharbeiten** in
und außer dem Hause geschmackvoll und billig angefertigt. 10609Ein **schwarzer Frack** zu verkaufen Frankfurterstraße 4. 10644Ein getragener, gut erhaltener **Reisepelz** ist zu verkaufen.
Näheres Goldgasse 12. 10639**Familien-Nachrichten.****Dankagung.**Allen denen, welche ihre innige Theilnahme an dem
so plötzlichen, schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten
Sohnes, Bruders und Schwagers, des**Hilfsschaffners Heinrich Schnee,**bewiesen, ihn zu Grabe geleiteten und ihm Blumen
spendeten, besonders dem "Evangelischen Kirchengesang-
Berein" für den erhebenden Gesang am Bahnhofs und
am Grabe, sowie für die überaus reiche Blumenspende
desselben Vereins und für die so sehr trostreiche Grabrede
des Herrn Pfarrer Biemendorff, sagen wir hiermit
unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.

10461

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.Für die herliche Theilnahme an dem Verluste unseres
Sohnes und Bruders,**Eduard,**sowie Allen, welche demselben die letzte Ehre erwiesen
haben, sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.

10228

Wilhelm Boss nebst Frau
und Kindern.**Verloren, gefunden etc.****Verloren**wurde am Sonntag den 15. October in der oberen Rheinstraße
ein kleines **englisches Gebetbuch**, in Leder gebunden, als
Andenken werthvoll für den Besitzer. Gegen gute Belohnung
abzugeben **Rheinstraße 51, Bel-Etage.** 10307Ein **Portemonnaie** verloren. Der Wiederbringer erhält
20 Mark Belohnung **Abelhaidestraße 44, 3 Tr.** 10302Ein Paar **gelbe, starke Fahrhandschuhe** wurden am
Dienstag verloren. Der Wiederbringer erhält eine gute Be-
lohnung **Röderstraße 12 bei Distling.** 10573**Verloren** wurde am Dienstag Abend von einer armen
Frau auf dem Wege von der Wilhelmstraße, am "Hotel
Victoria" vorbei, durch die Mainzer-, Frankfurter- und Victoria-
straße ein **weißer Filzhut** mit Federtour, Creme-Feder und
versch. anderen Federn. Dem Wiederbr. eine g. Bel. Weberg. 24.Ein **armer Tagelöhner** verlor vorgestern Abend seine
silberne Taschenuhr nebst **silberner Kette**. Abzugeben
gegen Belohnung **Adolfstraße 5, Hinterhaus links.** 10630Ein junger, kräftiger, rother, kleiner **Hund** mit langen
Ohren zugekommen. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen
Adolphsallee 27, 2 Treppen. 10606

Sente Donnerstag,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,
große Bau- & Brennholz-Versteigerung
am Hause Wilhelmstraße 34.

51

Ferd. Marx, Auctionator.

Sente Vormittag

9 Uhr anfangend, will Herr Carl Heilmann in
dem Hause Ellenbogengasse No. 9 dahier folgende
Gegenstände, als:

Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 zweithür. Kleiderschrank,
Console, Nachttische, 2 Sopha's, 1 Bügeltisch, 2 Aus-
hängeschilde, Vögel, Vogelhefen und Käfige,
eine Laden-Einrichtung, bestehend aus Glaschrank, Glas-
kasten, Real und Theke, ein Plattosen, sonstige Haus-
und Küchengeräthschaften, sowie eine größere Parthie
Straßenbesen, Schwämme, Federbesen und diverse Bürsten-
waaren,

gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Der Anfang wird mit den Möbeln gemacht. um 11 Uhr
kommt die Laden-Einrichtung zum Ausgebot. 10636

Bekanntmachung.

Wegen Auflösung des Geschäfts lassen die Herren
Bierbauer & Stolte im

Curhause

(Eingang durch das eiserne Thor)

morgen Freitag den 20. October

Vormittags 10 Uhr

2 feine Billards mit sämmtlichem Zubehör,
1 Bierpumpe,
1 vollständige Einrichtung zur Eis-
bereitung, bestehend in 2 Eismaschinen,
1 Conservator von Kirchhof's Bühne
in Wien, 4 Sorbetieres, 18 Eisformen,

sowie

200 Flaschen selbstbereiteten Früchte-
Mark (Himbeer und Erdbeer),

gegen Baarzahlung versteigern.

Obige Gegenstände können zu jeder Zeit im
Curhause angesehen werden.

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Maroni Arostiti.

Geröstete Maronen sind von jetzt an täglich auf dem
Marktplat, vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt, zu haben; es
werden nur ächte italienische Maronen verabreicht.
10622 Achtungsvoll Giovanni Mattio. Italiano.

A. Petri, Privat-Diener,

wohnt Walramstraße 29.

10602

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten
Kundschaft habe ich für diese
Winter-Saison wieder einen **zweiten**
Laden in der

Schützenhofstrasse 1

neben der Post

etablirt. Um mein grosses Lager zu
räumen, werde ich daselbst einen
Ausverkauf arrangiren mit herabge-
setzten Preisen, wo ich gefälligst Notiz
davon zu nehmen bitte.

Achtungsvoll

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,
Schützenhofstrasse 1 neben der Post,
alte Colonnade 33. 10454

In allen Bucharbeiten

empfehl ich in und außer dem Hause

10285

Frau Elise Mändlen, Kapellenstraße 5.

Haarbürsten und Kleiderbürsten in Holz, Büffelhorn
und Elfenbein, Möbelbürsten in verschiedenen Façon,
Putz- und Putzkrempen-Bürsten, Tafelbürsten mit den
dazu gehörigen Schaufeln, Billardbürsten, Uhrmacher-
bürsten, Silberbürsten, Bart- und Scheitelbürsten,
Taschenbürsten mit Kamm, Spiegel etc., Glanzbürsten,
Pferdebürsten, Kaminbürsten, Wandoulierbürsten,
Stahlbraut-Kopfbürsten, Zahn- und Nagelbürsten,
sowie alle anderen Sorten Scheuerbürsten empfehle billig

H. Becker, Bürstenfabrikant,

7665

8 Kirchgasse 8.

Dürkheimer Most.
Restaurant Christmann. 10618

2 Aarstrasse 2.

Sente Abend:

Mekelnpe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch,
Bratwurst und Knoblauchwurst.

10571

Fr. Zahn.

Getragene Kleider aller Art kauft ein auswärtiges Ge-
schäft zu hohen Preisen. Schriftl. Bestellungen unter J. B.
No. 27 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10582

Starke Biergefäße und Säume für Landhausgärten
sind zu verkaufen Martinsstraße 6. 1059

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, Freitag den 20. October:

I. Haupt-Versammlung

im XI. Vereinsjahre 1882/83

im grossen Saale des **Hotel Victoria.****PROGRAMM.**

1. **Septett**, Op. 20, von Beethoven, für Violine, Bratsche, Cello, Bass, Clarinette, Fagott, Horn.
Herr Musik-Director **L. Wolff** und die Herren **Knotte, Hertel, Eckl, Krahner, Wollgandt, Böhlmann**, Königl. Kammermusiker.
2. **Gesang**: Romanze der Mignon: „Kennst Du das Land“ von A. Thomas.
Fräulein **Pfeil**, Mitglied der Königl. Schauspiele.
3. **Violoncello-Solo**:
a) **Sarabande, Gavotte und Musette** aus der 6ten Cello-Sonate von Seb. Bach.
b) Zum Erstenmale: „Aubade mauesque“ mit Begleitung des des Streichquartetts von E. de Hartog.
Herr **Jules de Swert**.
4. **Gesang**: a) „An die Musik“ von Franz Schubert.
b) „Aennehen von Tharau“ v. H. Hofmann.
Herr **Philippi**.
5. **Cello-Solo** (auf Wunsch): „Andante cantabile“ von Tschaiowsky, mit Begleitung des Streichquintetts.
Herr **Jules de Swert**.
6. **Gesang**: a) „Ja überselig hast Du mich gemacht“ von Eckert.
b) „Das Veilchen“ von Mozart.
Fräulein **Pfeil**.
7. **Octett** für Blasinstrumente in B-dur, Op. 156, von Franz Lachner.
Die Herren Kammermusiker **Schachtzabel, Krahner, Bock, Frensch, Wollgandt, Lange, Böhlmann, Rüssel**.

Anfang präcis 7 Uhr.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler **Hensel**.

Nach Beginn des Concertes werden die Saalthüren geschlossen und erst nach Beendigung der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag den 19. October:

Probe für Sopran und Alt. 78**Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.**

Die heutige **Wochen-Versammlung** fällt aus. Von nächster Woche an beginnen die regelmäßigen Versammlungen **Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr.**
151

Der Vorstand.

Concert-Pianino,ein elegantes, fast neues, wegen Abreise im Auftrag sofort zu verkaufen. Näh. bei **H. Matthes Jr.,** Webergasse 4. 10589

Kleider und Hüte werden geschmackvoll und billig angefertigt Kirchgasse 23, Seitenbau rechts. 10657

Gesangverein „Neue Concordia“.

Kommenden Sonntag, 22. October Abends 8 Uhr zur Feier des 16. Stiftungs-Festes:

Concert & Ball

im

„Saalbau Lendle“.

Eintrittskarten à 1 Mark (eine Dame frei, jede weitere 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren D. Benz, „Zum Erbprinz“; Gold- und Silberarbeiter S. Leding, Ellenbogen-gasse 16, Parterre; Gastwirth Lorenz, Häfnergasse, und im „Saalbau Lendle“. — Cassenpreis erhöht.

Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 233

Heute Donnerstag

von 9 bis 1 Uhr:

Auction von Glas, Porzellan

etc. etc.

im

Curhause
(Eingang durch das eiserne Thor).**Ferd. Müller,**
Auctionator.

253

Cervelat.
Zungen.
Extraleber.
Rhoner.
Gänseleber.
Trüffel.
Frankfurter.

Wurt.

Blasenschinken,
Corned Beef,
Caviar,
Senz-Färinge,
marinierte Färinge,
Rollmöpfe,
Sardines à l'hulle

empfehlst stets frisch

Eduard Böhm,
24 Kirchgasse 24.

10619

Dreifönigs-Keller

23 Bierstadterstrasse 23.

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine **Winter-Lokalitäten** eröffnet habe. **Schöner geräumiger Saal und Zimmer im ersten Stock** stehen den mich beehrenden Gästen zur Verfügung. Gleichzeitig empfehle ein **gutes Glas Bier** per 1/2 Liter 12 Pf. aus der **Brauerei zu den drei Königen**. Billige reine Weine und gute Speisen.

10614

Achtungsvoll **Leopold Wagner.****Zur gef. Beachtung.**Meinen werthen Kunden und einem verehrlichen Publikum mache die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab der **Eingang** zu meinem **Möbel-Lager** sich dicht neben meinem seitherigen befindet.**Wilh. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,**
3 Schützenhofstraße 3. 9309

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3. St. h.**, empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Wäsche**, besonders in **Herrenhemden**, zu den **billigsten Preisen**.

Ein eichen-lacirter **Kleiderschrank**, auch für Weißzeug eingerichtet, ein ovaler Spiegel, eine wenig gebrauchte dreitheilige Koffhaarmatratze sind billig abzugeben **Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre**. 10653

Ein gutes **Klavier** zu verk. **Rheinstraße 61, 3. St.** 9824

Ein **Violinkasten** (für 2 Stück) mit Lederüberzug billig zu verkaufen. Näheres **Expedition**. 10607

Eine **Leiter**, große und kleine **Fässer**, zu Einmachständern passend, zu verkaufen **Feldstraße 3, 2. Stiegen hoch**. 10642

Sandkartoffeln per Kumpf 29 Hl., **Goldgasse 15**. 10593

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode und bester Façon gearbeitet **Schwalbacherstr. 30, 3. St.** 10579

Ein junger Mann, der das **Absolutorium einer Handelsschule** besitzt, wünscht in der englischen und französischen Sprache, besonders **Schülern zur Nachhilfe**, gegen mäßiges Honorar **Unterricht** zu erteilen. Gef. Offerten unter C. 100 an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 10580

Ein dreistöckiges **Haus** mit **Thorsahrt** zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10592

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Für ein junges Mädchen aus guter Familie (**Israelitin**) wird in einem tüchtigen Manufaktur- oder Kurzwaaren-Geschäft eine **Lehrstelle** gesucht. Näheres in der **Expedition**. 10601

Ein älteres Mädchen, das Alles nähen kann und im Ausbessern gewandt ist, hat noch Tage frei. Näheres zu erfragen **Nerostraße 9**. 10596

Ein Mädchen, im Weißzeug-Nähen, Kleidermachen, sowie im Maschinen-Nähen geübt, wünscht noch einige Tage in der Woche zu befehen. **N. Wellrichstr. 32, 4. St., Eing. links**. 10590

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näheres **Castellstraße 6, Parterre**. 10572

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Webergasse 33, 2. St.** 10646

Ein junges Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht Beschäftigung in einem Geschäft. **N. Moritzstraße 8, 5th. P.** 10469

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder **Monatstelle**. Näheres **Steingasse 21 bei Frau Christ**. 10663

Ein einfaches, braves Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. **Wellrichstraße 26, Hinterhaus**. 10594

Ein Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder Mädchen allein. Näh. **Moritzstraße 6, Hinterhaus**. 10595

Ein tüchtiges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als **Hausmädchen**. Näh. **Moritzstraße 8**. 10586

Ein anständiges Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche selbstständig führen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Adelheidstraße 65, 3. St.** 10577

Ein stilles, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. in der **Expedition d. Bl.** 10575

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine andere Stelle. Näh. **Weilstraße 9, eine Stiege hoch**. 10584

Ein braves, anständiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie alle anderen Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf gleich oder 1. November in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näh. **Platterstraße 10 im Seitenbau**. 10585

Eine anständige, geübte Person, welche die **Pflege der Kinder** sehr gut versteht, sucht Stelle. Näheres **Schachtstraße 30, 2. St. h.** 10606

Eine geübte, tüchtige **Haushälterin** sucht Stelle. Näh. **Karlstraße 1 im Seitenbau bei Frau Weber**. 10600

Eine ältere, gut empfohlene **Dienstmagd** sucht baldigst Stelle. Näheres bei **Frau Bühler, Michelsberg 28, Hof, Seitenbau**. Auskunft unentgeltlich. 10637

Ein einfaches Mädchen sucht eine Stelle. Näheres **Meßgergasse 15 im Schuhladen**. 10665

Gute Köchinnen, bessere Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, sowie anständige Mädchen zu Kindern suchen Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 10666

Hotelfräuenmädchen empf. **Ritter's Bur., Weberg. 15**. 10648

Frau **Stern's Bureau**, **Kranzplatz 1**, empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen**. 10649

Ein nettes Mädchen sucht sofort Stelle, am liebsten als **Kellnerin**, durch **Fr. Schug, Webergasse 45**. 9977

2 gute **Herrschafsköchinnen**, 4 **Zimmermädchen**, 1 **Buffetfräulein**, 1 nette **Kellnerin**, starke Mädchen für allein, 2 **Spülmädchen** suchen Stellen d. **Dörner, Meßgergasse 21**. 10651

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres **Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus**. 10603

Ein williges Mädchen, welches perfekt in feineren **Büzarbeiten** ist, wünscht Stelle als **Volontärin** oder **Verkäuferin**. Näheres **Meßgergasse 21, 2. Stiegen hoch**. 10651

Stellen suchen 1 geübte, französische **Bonne**, 1 **Haushälterin**, welche die Küche versteht, 1 gute **Jungfer**, einfache **Haus- und Zimmermädchen** d. das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5**.

Ein Mädchen, welches kochen, bügeln und etwas nähen kann, sucht zum 1. November Stelle bei einer kleinen, ruhigen Familie. Näheres **Göthestraße 1, 1. Stock, Nachmittags**. 10627

Eine gute **Herrschaftsköchin** und ein **Zimmermädchen** mit besten Attesten suchen Stellen. Näh. **Häfnergasse 5, 2. St.** 10667

Ein älteres Mädchen mit langjährigem Zeugnis, welches alle Arbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle als **Hausmädchen** auf gleich oder später. Näh. **Nerostraße 34**. 10645

Eine gute, israelitische Köchin sucht Stelle durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5**. 10667

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, Kochen, Bügeln und Waschen erfahren, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres **Walramstraße 23 bei Fr. Jung Wittwe**. 10640

Ein **Zimmermädchen**, das Kleider machen, bügeln und frisiren kann, sowie beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5**. 10667

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, empfiehlt zum sofortigen Eintritt **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 10648

Eine zuverlässige **Bonne** mit besten Empfehlungen sucht Stelle durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5**. 10667

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres **Hellmundstraße 17 im Hinterhaus, 2. Stiegen hoch**. 10587

Ein williges Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 5, 2. St.** 10667

Ein einfaches, starkes Mädchen sucht baldigst Stelle als Mädchen allein, Haus- oder Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10648

Mehrere **Diener** mit guten Attesten suchen Stellen. Näheres **Häfnergasse 5, 2. St.** 10667

Diener, welcher alle Haus- und Gartenarbeit versteht und mit Pferden umgehen kann, sucht ähnliche Stelle, auch in's Ausland. Näh. **Häfnergasse 6**. 10671

Ein junger Mann, in der **Krankpflege** gut erfahren, sucht Stelle als **Diener** etc.; derselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10581

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches **Monatmädchen** gesucht **Nerostraße 15**. 10635

Eine tüchtige **Köchin** wird von einer Herrschaft gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10574

Eine **Jungfer**, die gut schneidert, wird gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10574

Zum 1. November wird gesucht zur Pflege und Gesellschaft einer alten Dame ein Fräulein (kein gewöhnliches Dienstmädchen), das die Küche und alle vorkommenden Arbeiten übernimmt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 10578

Gesucht ein Mädchen f. Hausarbeit Weberg. 45, 1 Tr. 10599
Gesucht zwei tüchtige Hausmädchen durch Frau Schmitt, kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 10618

Für das Ausland

wird ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann, gegen guten Lohn per sofort gesucht. Näheres Mainzerstraße 24, Parterre. 10647

Stellensuchende Mädchen mit guten Zeugnissen finden Stellen für sofort oder später durch Frau Bühler, Michelsberg 28 im Hof, Seitenbau. 10638

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 13 im Laden. 10650

Ein kräftiges, reinliches Mädchen, welches mit Waschen und Bügeln umzugehen versteht, für gleich gesucht Louisenstraße 20, zwei Stiegen hoch. 10653

Nach Frankfurt a. M. wird eine Köchin und ein feines Hausmädchen, welches auf der Maschine nähen, sowie bügeln und serviren kann, gesucht durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10648

Herrschafstöchin gesucht durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10648

Gesucht 8-10 Mädchen für häusliche Arbeit durch Frau Schug, Webergasse 45. 10669

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht in Sonnenberg No. 31. 10661

Ein guter Vater für Porzellan zc. gesucht Nicolassstraße 10, II. 10628

Tüchtige Schneider finden lohnende und dauernde Arbeit Langgasse 23. 10641

Schuhmacher-Lehrling

aus guter Familie gesucht Mehrgasse 15. 10662

Ein junger, kaufmännisch gebildeter Mann, welcher etwas Stenographie versteht, sofort gesucht.

Dr. Schmitt, Schwalbacherstraße 30. 10659
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine kleine, ruhige Familie sucht zum 1. April oder Juli 1883 in einer Villa eine unmöblierte Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Gef. Offerten unter W. S. 200 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10611

Eine Parterre-Wohnung oder kleines Haus, zum Wiedervermiethen geeignet, zum 1. April 1883 gesucht. Freo.-Offerten sub A. v. Z. postlagernd. 10664

Angebote:

Feldstraße 13, Frontsp., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 9545
Geisbergstraße 4 ist eine warme, möblierte Frontspiz-Wohnung für den Winter billig zu vermieten. 10235

Zwei Zimmer, Hochparterre, schön möbliert und mit schöner Aussicht, sind zu vermieten Walfmühlstraße 3a. 10576

Zwei schön möblierte Zimmer in ruhigem Hause, Hochparterre, am liebsten auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 10625

Ein möbl. Zimmer a. e. Herrn z. v. Dohheimerstr. 12, II. 10658

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist gleich zu vermieten Kirchhofsgasse 2; auch ist daselbst ein Küchenschrank zu verkaufen. 10600

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Schönes Eichenholz,

in Dielen geschnitten, 13-70 Mm. stark, offerirt

C. A. Keppel, Holzhandlung
(Lager im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn).

Frau Emma Kauffmann-Pastor,

Schwalbacherstrasse 53.

Gesang- und Klavier-Unterricht. 9409

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.
Heute Donnerstag den 19. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.

Wahl der Wahlmänner eines Abgeordneten zum preussischen Abgeordnetenhaus, Vormittags 9 Uhr beginnend, in den verschiedenen Wahllokalen der hiesigen Stadt.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhauseale Marktstraße 5.

Facilien-Verein. Abends: Probe für Sopran und Alt. Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bäder-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus. 9 Uhr: Gesang. Wiesbadener Unterstufungsbund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Reinemer, Langgasse 22.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Frauen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Tannus-Club (Section Wiesbaden). Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokale („Saalbau Schirmer“).

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 19. October. 190. Vorstellung. 3. Vorstellung im Abonnement.

Großstädtisch.

Schwank in 4 Akten von Dr. J. B. v. Schweizer.
(Regie: Herr Brodecker.)

Personen:

Hans von Berbeck, Rittmeister a. D.	Herr Bed.
Clara, seine Frau	Herr Brodecker.
Paula Balden, deren Schwester	Herr Brodecker.
Franz Theodor Maledel, Verlags-Buchhändler und Sortimentier	Herr Brodecker.
Abolar Liebetreu, Rentier aus Selters	Herr Brodecker.
Bieschen, seine Frau	Herr Brodecker.
Hugo Bingen, Lieutenant, deren Nefte	Herr Brodecker.
Charlotte Bingen, deren Nichte, Hugo's Schwester	Herr Brodecker.
Fritz Haberland, Student	Herr Brodecker.
Wittwe Lehmann, Wäscherin	Herr Brodecker.
Gulda, deren Tochter, Dienstmädchen bei von Berbeck	Herr Brodecker.
Müller, Commis bei Maledel	Herr Brodecker.
Ein Commis	Herr Brodecker.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Berlin.

Tanz-Divertissement.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag (3. E.): Der Schwabensireich.

Locales und Provinzielles.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Stumm, Rittm. und Escadr.-Chef vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, ein Patent seiner Charge verliehen.

* (Festtag!) hatten zur Feier des gestrigen Geburtstages Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen die sämtlichen Staatsgebäude, das Curhaus und das Königl. Theater.

* (Der Allgemeine Vorschuß- und Sparkassen-Verein H. G.) ist seit Beginn dieses Monats in sein neues Geschäftslocal Schützenhofstraße 3 übergezogen. Die bequem zu erreichenden, ausgedehnten Räumlichkeiten bilden einen Theil derjenigen Localitäten, welche die kaiserliche Post früher inne hatte und gewähren durch ihre schmucke und dabei praktische Einrichtung einen angenehmen Eindruck. Besonders der große Vorraum, der dem Publikum zum Aufenthalt dient und den das Porträt des Vaters der deutschen Erwerbsgenossenschaften, des Reichstags-Abgeordneten Schulze-Delitzsch, schmückt, entspricht dem zu Zeiten sich drängenden Verkehr in passender Weise.

* (Zither-Club.) Der zweite Herren-Abend, den der „Zither-Club“ am verfloßenen Samstag im „Saalbau Schirmer“ zum Besten der Ueber-

schwemmen in Tyrol und Kärnten veranstaltet hatte, ergab einen Reinertrag von 50 Mk. 35 Pf., welche Summe an Herrn Polizei-Director Dr. v. Strauß abgeführt wurde. Die Zuhörer waren von den zum Vortrage gebrachten Solo- und Ensemble-Stücken sehr befriedigt, und erzielte sich namentlich Herr A. Walter, der Dirigent des Clubs, wiederum als Meister der Rühr.

(Stenographie.) Am Dienstag Abend eröffnete der hiesige „Gabelberger Stenographen-Verein“ einen Lehrcursus für Stenographie, zu welchem sich 41 Teilnehmer gemeldet hatten, eine Zahl, die in Anbetracht der vielen hier bestehenden geselligen Vereine eine recht erfreuliche genannt werden darf. Entfalten die Teilnehmer die nötige Energie und Ausdauer, so wird es ihnen bei der tüchtigen und erprobten ihnen zu Gebote stehenden Lehrkraft an Erfolg nicht fehlen.

(Gesellschaft „Fidelio“.) Wie in den letzten Jahren wird auch für diese Winteraison die Gesellschaft „Fidelio“ ihren Mitgliedern und Freunden mehrere Veranstaltungen bieten. Laut Beschluss der letzten Monatsversammlung sollen am 28. October d. J. ein Ball, Anfangs Januar eine Christbaum-Verlosung mit Tanz und Mitte Februar eine humoristische Abendunterhaltung stattfinden; für die beiden ersten Veranstaltungen sind die Säle des „Grand-Hotel Schützenhof“, für die letzte der „Saalbau Schürmer“ als Festlokal bestimmt. Ferner finden, wie alljährlich, zwischengeitlich mehrere Herrenabende und kleinere gesellige Zusammenkünfte statt, so daß das interessante Winterprogramm nicht verfehlen wird, der Gesellschaft „Fidelio“ auch dieses Jahr wieder neue Freunde und Mitglieder zuzuführen.

(Stiftungsfest.) Nächsten Montag den 23. d. M. feiert der Verein hiesiger Barbier, Friseur und Hülfsgehilfen sein zehnjähriges Stiftungsfest im „Saalbau Schürmer“. Die Feier besteht in einem Festessen, geselliger Unterhaltung und Tanz. Zu dem Feste, zu welchem auch die hiesige Gehilfenschaft geladen ist, haben auch viele auswärtige Kollegen der Barbierherren ihr Erscheinen zugesagt.

(Beerdigung.) Am Dienstag Nachmittag fand vom Rheinbahnhofe aus die Beerdigung des bei Camp verunglückten, noch in jugendlichem Alter stehenden Hilfsbreiters Heinrich Schnee statt. Der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“, der sich unter den zahlreichen Leidtragenden befand, trug am Bahnhofe einen Choral vor.

(Verhaftet.) Wurde am Dienstag der Vollziehungsbeamte am Königl. Untertheneramte, Deubert, wegen Vergehens im Amte (Unterschlagung und falsche Beurkundung).

(Handelsregister.) Die Firma „Wirth & Alber“ zu Schierstein (Gesellschaft August Wirth, jetzt Bürgermeister) befindet sich in Liquidation. Zum Liquidator ist Gemeinberechner Karl Rudolph von Schierstein ernannt.

(Die Hasenjagd) befriedigt die Jagdliebhaber des Maingaues wenig. Selten gelingt es, bei einer Streife durch eine Gemarkung eines Hasen ansichtig zu werden. Die Jäger behaupten, eine Seuche, entstanden durch die anhaltende Sommerhitze, habe sie hinweggerafft. Anderwärts hat man dieselbe Erfahrung gemacht. Die Landwirthe sind über diese Thatsache gar nicht betrübt.

(Ueber die Main-Canalisation) kommen aus Frankfurt am Main folgende Mittheilungen: „Es wird in allen interessirten Kreisen als feststehend angesehen, daß das zwischen Preußen und Hessen von den beiderseitigen Commisaren getroffene Uebereinkommen binnen Kurzem genehmigt und ratificirt werden und der Inangriffnahme der Arbeiten nichts mehr im Wege stehen wird. Preußen hat auf hessischer Seite Terrains zu erwerben, was alsbald erfolgen dürfte. Die auf 5,000,000 Mk. veranschlagten Kosten der Canalisation, welche bekanntlich von Preußen allein getragen werden, sind seit 1880/81 disponibel; als erste Bauplätze sind 800,000 Mk. in Aussicht genommen. Die Arbeiten sollen mit aller Energie gefördert und in drei Jahren fertig gestellt werden. Auf der Strecke von Frankfurt bis Mainz werden fünf Schleusen angelegt, so daß die größten Rheinschiffe den Main bis Frankfurt werden befahren können.“

Kunst und Wissenschaft.

(Vortrag.) Am vorigen Montag Abend hielt Herr Professor Dr. Pittschner im Saale des Freudenbergschen Conservatoriums einen Vortrag über „Die Wunder der Hochgebirgswelt“. Vorträge sind in neuerer Zeit geradezu eine Modesache geworden und dadurch auch in's Verfallene gerathen, denn unter den hierzu Verufenen oder sich berufen Däntenden finden sich oft nur wenig Auserwählte. Wer in ein Fach nur einige Einblicke geworfen, glaubt auch sofort, darüber öffentlich sprechen zu müssen, und da gibt es denn gar manchmal ein Conglomerat von in Schriften Zusammengelesenem und behufs Exposition Zusammengeleimtem, wie es Göthe in seinem „Faust“ so treffend ironisirt, und des realen Werthes nicht viel in sich trägt. Ganz anders gibt sich das aus eigenen Anschauungen mit den Augen des Fachmannes Geschöpfte, wie auch das Resultat gründlicher, wissenschaftlicher Studien. Wenn nun Herr Dr. Pittschner an das genannte Thema herantrat, so konnte man im Voraus auf eine belebende Darlegung rechnen, denn er ist nicht allein astronomischer Fachmann, sondern auch ein gewiegener Naturwissenschaftler. Was er in 17 Tagen und Nächten in den oberen Regionen des Mont-Blanc selbst erlebt und mit dem Blicke des Naturforschers tagt, das wollte er uns in seinem zweistündigen Vortrage vorführen. In einer Kippe indeß, an der die meisten Fachmänner nicht leicht vorüber kommen können, die der wissenschaftlichen Erörterung von Theorien und Explicationen von Natur-

erscheinungen, ist er auch etwas allzusehr hängen geblieben, so daß der weit ausgepönnene einleitende Theil in seinem Verhältniß zu dem Hauptthema stand und letzteres zu kurz wegkam. Gleichwohl bot das in lebendigem Colorit Gegebene des Anziehenden und Lehrreichen in Fülle. Es wäre zwecklos, das entwickelte Bild hier in wenigen referirenden Worten nachskizziren zu wollen, solches gewänne doch in so reducirter Form keine Gestalt, und wir begnügen uns daher, dem Redner unsere Anerkennung und unseren Dank auszusprechen, hoffend, daß er uns noch in einem späteren Vortrage Gelegenheit gibt, der weiteren Ausführung des Hauptthemas zu folgen.

Aus dem Reiche.

(Ueber das Befinden des Prinzen Karl von Preußen) lauten die Nachrichten aus Berlin durchweg nur günstig. Mit Ausnahme der kalten Tage hat der hohe Herr fast täglich Spazierfahrten unternommen und verweilt kürzlich mehrere Stunden im zoologischen Garten. Außerdem hat der Prinz bereits dreimal das Opernhaus besucht und gedenkt an einem der nächsten Sonntage auch nach langer Zeit zum ersten Male nach dem unglücklichen Fall wieder dem Gottesdienste im Dom beizuwohnen. In der Regel steht der hohe Herr des Morgens gegen 10 Uhr auf und läßt sich dann nach eingenommenem Dejeuner von einem seiner Adjutanten die neuesten Tagesereignisse vorlesen. Ab und zu werden auch Versuche im Gehen gemacht, bei denen sich der Prinz, von zwei Lakaien unterstützt, allerdings nur langsam fortbewegen kann. Wenn auch der vom Unfall betroffene Fuß wohl niemals wieder sein seinen Dienst verrichten können, so läßt das Allgemeinbefinden des Prinzen doch nichts zu wünschen übrig, und derselbe ist stets bei guter Laune.

(Der Bundesrath) hat den von Preußen gestellten Antrag, am 10. Januar 1883 eine allgemeine Viehzählung in Deutschland vorzunehmen, angenommen.

Vermischtes.

— (Der wegen Vergiftung seiner Frau zur Untersuchung gezogene St. in Berlin, über den wir jüngst berichteten, ist nicht Lieutenant a. D., als welcher er sich fälschlich im Adreßbuch bezeichnen ließ, sondern ein ehemaliger Militärbeamter.

— (Die Phylloxera.) H. Salandre, Abgeordneter und Bürgermeister von Bordeaux, hat soeben eine Rundreise durch die Weinbaudistrikte Südfrankreichs beendet, bei welcher er den Zweck verfolgte, die Wirksamkeit der verschiedenen bisher zur Bekämpfung der furchtbaren Verwüsterin Neblaus angewandten Mittel zu studiren. Das Ergebniß seiner Beobachtungen ist ein höchst erfreuliches. So fand H. S. zunächst die Weinberge von Baboulet bei Bergeres, welche H. Jauffan, dem Vorsitzenden des Comités für die Versuche mit Schwefel-Carbol, gehören, in einem sehr befriedigenden Zustande. Sechs andere Weinberge in der Nähe zeigten überall üppiges Laub und reichliche Frucht. Zu Bulantres, einer Besitzung des Grafen von Turenne, wo amerikanische Rebstöcke mit bestem Erfolge angepflanzt waren, trugen sämmtliche Weinberge prächtige Trauben in Fülle. In Aigues-Mortes waren auf sanftem Boden französische Reben angepflanzt, deren blühender Zustand von der Umwälzung Zeugniß ablegte, welche im Weinbau durch die Entdeckung herbeigeführt wurde, daß die Reblaus auf sanftem Boden nahezu unschädlich wird. In dieser Gegend haben Neider, welche vor wenigen Jahren nicht mehr 100 Frs. pro Hectar werth waren, bereits wieder einen Preis von 10,000 Frs. erlangt. Im Allgemeinen freilich ist die diesjährige Weinlese in Frankreich noch keine gute, nur 12 Departements im Süden sind mit ihrer Ernte zufrieden. Der Gesamtertrag dürfte noch unter dem Durchschnitt der letzten Jahre zurückbleiben. In der Bourgogne, sowie in der Champagne hat man ein nach Quantität und Qualität gleiches, überaus dürftiges Resultat erzielt. In der Umgegend von Macon dürfte die Ernte reichlicher ausfallen, als man zu hoffen wagte. Indes wird dortselbst ebenso wie in der Gharante über die geringe Qualität geklagt.

(Der Dampfer „Geller“) nahm am 16. d. M. Nachmittag in St. Johns die Passagiere des geheimeren Dampfers „Gerber“ auf und segelte nach Plymouth.

— (Billard in London.) Während der letzten vier Abende der vergangenen Woche wurde in London von den Billard-Matadoren W. Mitchell aus Sheffield und W. J. Beall aus Brighton unter großem Andrang des Publikums ein Match von 5000 Points mit den von Amateuren angelegten Preis eines silbernen Bechers gespielt. Mitchell hatte seinem Gegner 1000 Points vorgegeben, gewann aber gleichwohl das Match um 5 Points. Am ersten Abende hatte Beall (incl. der Vorgabe) 2188 gegen 987 Points Mitchell's; am zweiten Abende 3790 gegen 2488; an diesem Abende hatte Mitchell die größte Serie gemacht, die überhaupt je gemacht worden war, nämlich 1055 Points, und damit die in den Billard-Annalen als unerreichbar dastehende Serie von 986 Points des Billardkünstlers W. Goss noch um 119 Points übertroffen; am dritten Abend standen die Partien: Beall 4956, Mitchell 4938 Points und am vierten Abend trat die Entscheidung zu Gunsten Mitchell's, auf welchen namhafte Wetten gemacht worden waren, schon nach sehr kurzer Zeit ein.

— (Ein Pessimist.) Was ist ein Pessimist, Papa? fragte ein wißbegieriger Knabe. — Ein Pessimist, mein Sohn, erwiderte sein Vater, „ist ein Mensch, welcher, wenn er in den Himmel gekommen wäre, selbst an diesem nichts als Fehler fände.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Damen-Zugstiefel,

eine große Parthie in sehr starkem Kalb- und Ziegenleder, für die nasse Witterung besonders geeignet, deren früherer Preis 7 bis 8 Mark, habe zum Ausverkauf für 6 bis 6 Mark 50 Pf. zurückgesetzt.

Viele Sorten **wollener Schuhwaaren** werden theilweise zu und unterm Einkaufspreise abgegeben. Gleichzeitig empfehle mein Lager für die **Winter-Saison** in allen gangbaren Herren-, Damen- und Kinderstiefeln mit Doppel- und einfachen Sohlen, nur solidester Arbeit.

Tanzschuhe und Pantoffeln in allen Größen. **Einlege-Sohlen.** Diverse **Leber-Conservirungsmittel.**

Schnelle, billigte Besorgung aller Reparaturen.

Jedes gewünschte Sortiment in Schuhen u. s. w. wird zur Anprobe in's Haus gebracht und können Bestellungen mündlich oder schriftlich **Langgasse 10**, als auch **neue Colonnade No. 44** gemacht werden.

7976

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Modes.

J. Birnbaum,

Webergasse 6, I. Etage.

Pariser Modell-Hüte.

Lager

in allen in das

10225

Putzfach einschlagenden Artikeln.

Tapeten & Decorationen

en gros & en détail

empfehlte in den grössten Neuheiten und Lagerbeständen

zu solidesten Preisen

Rudolph Haase.

Eine grosse Parthie **geresteter Muster** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen. 7774

Glanzblech-Füllöfen.

Die seit längeren Jahren von mir eingeführten **Glanzblech-Füllöfen** eigener Fabrikation, welche sich durch große Vortheile in Heizkraft, Kohlenersparnis und Reinlichkeit auszeichnen, und bei einmaliger Füllung 12 bis 14 Stunden brennen, empfehle ich in 4 Größen mit verschiedenen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. Zeichnungen und Beschreibungen gratis.

Hch. Altmann,
Frankenstraße 5.

Leberschuhe mit Holzsohlen empfiehlt billigt
C. Döring, Goldgasse 16.

Al. Burgstraße No. 1. Portraits Al. Burgstraße No. 1.

werden nach der Natur, sowie nach Photographie unter Garantie der höchsten Ähnlichkeit angefertigt.

10108

F. Küpper,
Portraitmaler aus Düsseldorf.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen hochgeschätzten Kunden, dem verehrten Publikum, sowie Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß sich mein **amerikanischer Friseur, Rasir- und Haarschneide-Salon** nicht mehr **Bahnhofstraße 14**, sondern **Marktstraße 12** (im „Grünen Baum“) befindet.

9665

Hochachtungsvoll
K. Adami, Bader und Friseur.

Pfaff-

Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207



Regulir-Füllöfen

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löbholdt's Patent-Defen, ferner

Amerikanische Defen,

Koch- und Oval-Defen,

Platten-Defen u. c.

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, **Kohleneimer, Füller** und alle Arten **Feuergeräthe** empfiehlt in großer Auswahl billigt

7587

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
35 Friedrichstraße 35.

Zimmerpäne

werden auf dem Zimmerplatze vis-à-vis dem Kreisgerichts-gefängnis (Albrechtstraße) abgegeben. 7357

Ein Viertel **Theaterplatz** I. Rangloge (Vorderst) abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 10668

Ein verheudarter **Kinderstuhl** ist billig abzugeben **Adolphs-allee 6, zwei Treppen.** 10196

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 8. bis 14. d. M. unermittelt vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Elisabeth Bächer von Bierstadt . . .	30,6	34,4	10
2) Peter Horne von Jästadt . . .	32,2	36,6	11
3) Philipp Raab von Naurod . . .	33	37,4	11
4) Catharine Sternberger von Bierstadt . . .	32,2	36,4	11
5) Johann Jöller von Erbenheim . . .	31	35	14

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Wiesbaden, den 16. October 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Holzhofe, Marktstraße 5, wird trockenes buchenes Holz aus der letzten Fällung zu folgenden Preisen abgegeben: a. buchenes Scheitholz zu 8 Mark pro Raummeter oder $\frac{1}{4}$ Klafter, b. buchenes Brühlholz zu 7 Mark pro Raummeter oder $\frac{1}{4}$ Klafter. Gegen Zahlung von 1 Mt. 20 Pfg. pro 2 Raummeter wird das Holz in's Haus geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, entgegengenommen.

Wiesbaden, 17. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Das Auseinanderfahren der Decksteine auf die chaussierten Straßen u. der Stadt Wiesbaden soll Samstag den 21. October cr. Vormittags 10 Uhr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 2, öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 17. October 1882. Der Stadttingenieur.
Richter.

Notizen.

Heute Donnerstag den 19. October, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Glas- und Porzellan-Gegenständen, in den Restaurations-Lokalitäten des Kurhauses, Eingang durch das eiserne Thor nach der Sonnenbergerstraße. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilien-Gegenständen, Württembergischen, Schwämmen u. in dem Hause Ellenbogengasse 9. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, an dem Hause Wilhelmstraße 34. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Grundstücke-Versteigerung des Herrn Anton Beck und der Erben dessen verstorbenen Ehefrau, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 16. (S. Tagbl. 244.)

Immobilien-Versteigerung der Erben der Daniel Schüttig Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 16. (S. Tagbl. 244.)

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich das Kohlen-, Coaks- und Holzgeschäft nicht mehr Kirchgasse 35, sondern

2 Schulgasse 2

und halte mein Lager in den verschiedenen Sorten Kohlen zu allen Feuerungs-Anlagen, sowie Brennholz bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf mein Lager in Cement, Kalk, Borden, Dielen, Latten u. aufmerksam.

Wiesbaden, den 15. October 1882.

10201

Wilh. Kessler.

Von heute an wohne ich Hochstraße 23.

9175

Gilbert, Ofenseher und -Puger.

Klein, Ofenseher und -Puger, wohnt Herrnhäusergasse 3. 9208

Ein großer, sehr schöner Hund (Brachetemplar), besonders zur Bewachung einer alleinstehenden Person geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 10582

Muhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien Ruß I, Sandstücken und Briquettes, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und Füllöfen, Brocken und Förderkohlen, besonders für Küchen-Feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen August Koch, Mühlgasse 4. 9400

Muhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, buchenes Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Lohfuchen und Schnellzünder empfiehlt Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

Kohlscheider

gewaschene magere (Anthracit) und Flamm-Würfelkohlen, ganz russfreies, reinlichstes Brennmaterial für alle Feuerungen, empfiehlt 8660

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid:

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

Lager: Nicolassstrasse, neben No. 16.

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen . à 16.50 Mt. } per Fuhr von
Ia gew. Rußkohlen (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Banggasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Wiebrich, den 8. October 1882.

99

Jos. Clouth.

Muhrkohlen von den besten Heden liefert
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10233

Unterricht.

Leçons particulières d'une institutrice française. Marie de Bostel, Schützenhofstrasse 4. 786

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2
Bahnhofstrasse 16. 3617

English lessons by an English lady. Näh. Exped. 9292

A gentle German Lady wishes to exchange Lessons with an English Lady. To inform at the Expedition. 10306

Eine junge Engländerin, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung Unterricht zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9906

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 9876

Nachhülfestunden bei einem Fachmann. Näh. Exp. 10101

Eine junge Dame empfiehlt sich für Musikstunden (auch für Anfänger), zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 9463

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavierunterricht zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition. 9528

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mäßigem Honorar gründlich ertheilt. Näheres Wellritgstraße 46 im Hinterhaus, 1. Stod. 9601

Eine junge Dame ertheilt Unterricht in allen feinen Handarbeiten. Näheres zu erfragen in B. Roth's Kunst- und Buchhandlung. 8679

Gurt- und Gummi-Hosenträger,

Manfchetten, Herrentragen von 30 Bfa. an, schwarz und bunte Schlipse, Vorstedenadeln, Strümpfe, Socken, Jehenwärmer, Etachen empfiehlt in großer Auswahl

Jos. Fischer, Metzgergasse 14, 9452

Gasanterie- und Spielwaaren-Lager, Haushaltungs-Artikel.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren, als: **Fisch-, Pänge- und Wandlampen**, sowie **Lampentheile** und allen Vorrath in **Blech- und Küchengeräthschaften** aller Art zu Fabrikpreisen.

Fran Böcher, vormalig Sommer, 6 Mauritiusplatz 6.

Das **Frottiren** und **Austreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 8863

Immobilien, Capitalien etc.**Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.**

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Ein mittelgroßes **Hotel** in guter Lage wird in Wiesbaden preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten unter B. W. 30 befördert die Expedition dieses Blattes. 10405

Das **Haus** Idsteinweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Walb gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 11. 14910

Eine kleine **Villa** mit großer **Veranda** zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger **Promenade** gelegener Lage, mit **Wasser- und Gasleitung** nebst großem **Garten**, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Wilh. Zimmermann, Adolphsallee 17.** 6822

Ein gut gebautes **Haus** in nächster Nähe der Bahnhöfe mit **Borgarten, Thorfahrt, großem Hofraum** und **Hinterbau** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4690

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Ein solid gebautes **Haus** mit **Laden, Thorfahrt, Hinterbau**, sehr rentabel, für 45,000 Mark, ein **sehr rentables Haus** mit **Thorfahrt, großem Hof, Hintergeb., Remise** und **Stallung** nebst **Garten** für 35,000 Mark mit 4-5000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand, Weißstraße 2. 37**

Villa in **Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12**, mit großem **Garten** dicht am **Rhein**, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Der **Bauplatz**, belegen **Partstraße** zwischen den Häusern **No. 22 und 23**, ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näh. Exped. 9854

Bauplatz

von ca. 40 Ruthen in guter Lage von Wiesbaden zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preis-**

angabe und **Situationsfzisse** unter **Z. F. 195** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10518

Eine hiesige **Gastwirthschaft** zu verkaufen oder auch zu vermieten durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 37

30-35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf den 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch **C. Wolf, Weißstraße 5.** 5826

3000 Mark sofort auf doppelte Sicherheit ausleihen. Näh. Exped. 10310

15, 20, 22 Tausend Mark und mehr gegen gute Hypotheken zum Ausleihen bereit durch **C. Wolf, Weißstraße 5.** 6452

Getragene Kleider, Gold- und Silberfachen etc. werden stets gut bezahlt **Goldgasse 15.** 9710

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Ablerstraße 49, Barterre.** 9212

Eine schöne, eichen-gezeichnete **Speisezimmer-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 5107

Ein gr. gebr. **Küchenschrank** zu verk. **Römerberg 32.** 9370

Privat-Mittagstisch sucht eine Dame in der Nähe der **Burgstraße.** Offerten mit Preisangabe sub **W. V. 27** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10537

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfekte Kleidermacherin** sucht nach Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Wellrigstraße 36, 3. St., rechts.**

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näheres **Römerberg 36, Hinterhaus, 3. St.** 10442

Eine **Weißzeugnäherin** wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. **Oranienstraße 6, Hinterh.** 10480

Ein stilles, fleißiges Mädchen, welches schön fäden und stopfen kann, sucht Beschäftigung; am liebsten in einem Hotel. Näheres **Rheinstraße 50, Hinterhaus.** 10397

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Herrn oder einer Dame. Näh. **Saalgasse 26, 1 St.** 10475

Ein 18 Jahre altes, braves Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle zum 1. November. Näheres **Rheinstraße 21, Barterre.** 10486

Haenlein's Bureau, placirt stets Personal aller Branchen **Mauergasse 5,** bei prompter Bedienung. 9431

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit, Bügeln und Kleidermachen versteht, sucht zur Stütze der Hausfrau oder bei größeren Kindern Stellung. Näheres **Rheinstraße 23 im Laden.** 10370

Ein gut empfohlenes, gebildetes Mädchen, welches bessere Schulen besucht hat, auch mit feinen Handarbeiten vertraut ist, sucht hier oder auswärts Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. **Elisabethenstraße 6.** 9925

Ein in aller Feldarbeit erfahrener Mann sucht Arbeit. Derselbe nimmt auch eine Stelle als Schweizer an. Näheres **Kirchgasse 7.** 10522

Ein tüchtiger **Bureaugehülfe** sucht gegen mäßiges Honorar Beschäftigung bei einem hiesigen Rechtsanwalt. Näh. **Exp. 9933**

Ein gebildeter, junger Mann sucht Stelle als **Einlassirer** etc. Offerten sub **G. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8685

Personen, die gesucht werden:**Modes.**

Eine Arbeiterin, welche selbstständig garniren kann, sofort zu engagiren gesucht. Dauernde angenehme Stellung. Offerten unter **O. 12483** an **D. Frenz in Mainz** erbeten. 7

Eine ganz **perfekte Büglerin** wird sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden **Marktplatz 3 im Seitenbau.** 10081

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht **Röderstraße 3.** 10061

Eine **Wirthschafterin**, perfekt in der feinen Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren und mit guten Attesten versehen, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Expedition. 10471

Eine **Jungfer**, der französischen Sprache mächtig, wird zu einem Kinde gesucht. Meldungen im „**Rassauer Hof**“ beim **Portier.** 10523

Ein br. Dienstmädchen gesucht **Hellmundstraße 11, Stb.** 10490

Für Schneider! Ein guter **Wochenschneider** für das Jahr gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 4.** 9609

Ein tüchtiger **Schlossergehülfe** gesucht. Näh. in der **Exped. d. Bl.** 10500

Ein **Schuhmacher** wird auf dauernde Arbeit gesucht in **Bierstadt** bei **Jacob Vogel.** 10323

Reelle Bedienung!
Billige, feste Preise!

S. Guttmann in Nürnberg
mit Filialen: Frankfurt a. M. („Alte Börse“), Düsseldorf (Grabenstraße 17),
Angsburg (am Königsplatz),

Das vielbekannte Etablissement

Reelle Bedienung!
Billige, feste Preise!

eröffnet unter anstehender Firma am hiesigen Platz

Modewaaren-, Leinen-, Baumwollenwaaren-, Gardinen-, Möbelstoff- & Teppich-Geschäft,
8 Webergasse 8  im Badhaus "Zum Stern" ein

welches mit einem großartigen Assortiment aller zu dieser Branche gehörigen Artikel ausgestattet ist.

Die neu eröffnete Firma wird gleich den bereits bestehenden das Prinzip haben, „nur Waaren guter Qualität zu den billigsten Preisen zu verkaufen“, um den bedeutenden Ruf, den die obigen Geschäfte dadurch erlangt haben, auch hier am **Platz als zuverlässigste, billigste Einkaufsquelle** in Kürze zu erwerben und für die Dauer zu erhalten bemüht bleiben. Wir sind uns dieser Aufgabe vollständig bewußt, aber auch in der angenehmen Lage, das Versprochene erfüllen zu können, da wir durch das große Absatzgebiet und unsere größeren Posten-Einkäufe ausschließlich gegen Cassa schon beim Einkauf die weitgehendsten Vortheile erzielen, welche wir auf unsere Abnehmer mit dem billigsten Nutzen stets übertragen. Wir laden hiermit zum gef. Besuche unseres Lagers resp. zur gef. Ueberzeugung des Borgelagten die geehrten Bewohner von hier und Umgebung ergebenst ein und dienen zur gef. Orientierung mit nachstehender Preisliste.

Einfachbreite Stoffe, 58 bis 60 Ctm. breit:

1. Serge caros, kleine niedliche Muster, Meter 45 Pf.
2. Crêp caros, effectvolle Farbenstellungen, Meter 50 Pf.
3. Cheviot mouliné in praktischen, dunkeln Tönen, Meter 50 Pf.
4. Crêp Saxonia, neuestes Gewebe für die Saison, Meter 60 Pf.
5. Lady Tweed, weicher, lichter Herbststoff, in den neuesten, ästhetischen Melangen und zierlichen Caros, decatirt und nobelfertig, Meter 70 Pf.
6. Serge Electoral, einfarbiger Wollstoff in allen nur existierenden neuen Farben, Meter 55 Pf.
7. Armure Favorite, entworfen das Vortheilhafteste und Eleganteste in Mittelgrößen für die Herbst-Saison, Meter 75 Pf.
8. Reinwollene Blaidstoffe, besonders für Kinderkleider, Meter 85 Pf.
9. Reinwollene Croisés, unverschiebbare Qualität, in nur soliden, neuen uni Farben, Meter 90 Pf.
10. Reinwollene Flammés und Caro mit Flammé, solid im Geschmack und vorzüglich taugbar, Meter 1 Mt.
11. Reinwollene einfarbige Cachemir d'Alemaigne und Rammingen-Foulés, das Feinste und Nobelfste für den uni Geschmack, Meter 1.10 bis 1.20 Mt.
12. Tuch-Cheviot, bieder Winterstoff, für Tailen- und ganze Sträßenkleider, Meter 80 Pf.

Zu allen diesen Stoffen sind die passenden Atlasse, Sammete, Damastes, gepreßte und gewebte Seiden-Sammete und Plüsch in den neuesten Dessins reichhaltig auf Lager. Ganz besonders preiswerth sind:

Satin à point, großes Angel-Muster, Meter 2 1/2 Mt.!!!
Seiderbesatz, Meter von 2.75 Mt. an. Souffrirte Dessins, Meter 2 Mt.

110—120 Ctm. schwarze reinwollene Cachemirs,

Specialität des Etablissements,

mehr als 20 Qualitäten außerordentlich vortheilhaft:

- 1 Serie acht schwarze Cachemirtennes, Meter 80 Pf. bis 1.20 Mt.
- 1 Serie reinwollener Cachemirs, feinfädig, Meter 1.40 Mt.
- 1 Serie reinwollene Cachemirs, vollgriffige, Meter 1.75 Mt.
- 1 Serie reinwollene Cachemirs-Double, Meter 2 Mt.
- 12 weitere Serien reinwollener Double-Cachemirs, garantirt für gutes Tragen in acht bunten und tiefstichartigen Farben, Meter 2 1/2, 2 3/4, 3, 3 1/4, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Doppeltbreite Stoffe, 105 bis 120 Ctm. breit:

13. Chevron melange zu praktischen Hauskleidern, Meter 90 Pf.
14. Ulster Cloth, gewalkter Stoff, in Caro und Melange, Meter 1.20 Mt.
15. Crêpon Quadrillé, neueste mittlere und größere Muster, Meter 1.30 Mt.
16. Blaid Caros, effectvolle Dessins, Meter 1.40 Mt.
17. Farbige Cachemirtenne in allen neuen Farben, Meter 1.20 Mt.
18. Reinwollene farbige Double-Cachemirs, neueste Dessins für die Sträßen- und Abend-Toilette, Meter 1.60 Mt.
19. Reinwollene Merveilleux und Moulinette, einfarbige hoch-elegante Raconstoffe, Meter 2 Mt. bis 2.25 Mt.
20. Biquette Quadrille, reinwollener, lichter Stoff in den neuesten matfarbigen Caros, Meter 2 bis 2 1/2 Mt.
21. Abgepackte Couture-Roben in Carous, enthaltend 16—17 Meter reinwollene Tuch-Foulés, zuletzt erschienene Neuheit in elegantester Ausführung, Mt. 35.

Sonstiger Verkaufspreis bedeutend höher!!!

Gepreßte und gewebte Seiden-Sammete und Plüsch in den neuesten Dessins reichhaltig auf Lager. Ganz besonders preiswerth sind:

Schwarze rein-Seidenstoffe und Sammete,
erprobt solideste Fabrikate.

- 1 Serie schwarze reinseidene Faill-Grograins, Meter von 2 1/2 Mt. an.
- 1 Serie schwarze reinseidene Satin de Lyon, Satin Merveilleux, Meter von 3 1/2 Mt. an.
- 1 Serie schwarze reinseidene Satin Rhadames, Satin Varsovie etc., Meter von 4 1/2 bis 7 1/2 Mt.
- 1 Serie schwarze reinseidene Damassés, neueste hochfeine Dessins, Meter von 4 1/2 bis 7 1/2 Mt.
- 1 Serie schwarze reinseidene Velour damassé, auf Seiden-Foulé gemischt, zu Mänteln und in acht bunten und tiefstichartigen Farben, Meter 2 1/2, 2 3/4, 3, 3 1/4, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.



„Swallow“ Bi- & Tricycles.

Anerkannt unüber-
troffen in Leichtigkeit
und Dauerhaftigkeit.
Feinst. engl. Fabrikat.
Originalpreise.



General-Vertreter: **Franz Thormann**,
Schwalbacherstraße 30 & 45.

Tricycles zu vermieten. 7461

3 Michelsberg 3.

Ein feines Billard ist zu verkaufen. 10370

Ein kleines Billard, welches auf jedem
Tische hergestellt werden kann, mit Zubehör zu
verkaufen Parkstraße 15, Parterre. 10484

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
Neugasse 14, 1. St., bei **Fr. Gregori**. 10477

Ein Porzellanofen billig zu verkaufen. Näheres
Bahnhofstraße 21, 2. Stock links. 10332

Eine Grube Pferdedung zu verkaufen Schulgasse 6. 10488

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht von einer Familie 2 gut möblierte
Zimmer ohne Pension in ruhigem Hause und
seiner Lage. Offerten unter W. C. 55 besorgt
die Expedition d. Bl. 10532

Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine Familie — 3 Personen — sucht in ange-
nehmster Lage 4—5 Zimmer nebst allem Zubehör — Hoch-
parterre oder eine Stiege hoch — auf **1. April 1883**.
Off. mit festem Preis sub **K. 20** an die Exped. erb. 9125
In der Adolphsallee oder in der Nähe dieser Straße wird
eine Stallung für zwei Pferde und eine Wagen-Remise auf
6 Monate zu mieten gesucht. Offerten unter H. K. 10 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 10236

Angebote:

Adelhaidsstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlaf-
zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460
Ablersstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427
Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695
Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohn-
zimmer, sowie 2 Schlafzimmer,
möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022
Ellenbogengasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 9081
Faulbrunnenstraße 12, II. Etage rechts, ist ein gut
möbliertes Zimmer für 18 Mark monatlich an einen Herrn
zu vermieten. 10195

Villa Frankfurterstraße 16

sind in der Bel-Etage ein möbliertes Balkon- und Schlaf-
zimmer mit Pension zu vermieten. 10375

Geisbergstraße 8, Parterre und Bel-Etage, elegant
möblierte Zimmer zu vermieten. 8728

Geisbergstrasse 10 möbl. Wohnung mit Küche, sowie
einzelne Zimmer zu verm. 10453

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Geisbergstrasse 26 ist ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 9778

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 3719

Louisenstraße 36, Bel-Etage,

zu vermieten ein sehr großes, schön möbliertes Zimmer. Auf
Wunsch kann noch ein kleineres dazu gegeben werden. 9950
Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Zim. bill. zu verm. 8676
Morisstraße 6, Bel-Et., 3 Zimmer mit Pension abzug. 10213
Kerstraße 32, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10428
Röderallee 26, 1. Stock, möblierte Zimmer mit
Pension. 9458

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne
Pension. 7893

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage rechts, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche
zu vermieten. 10447

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen-
seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8082

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage zwei
möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312

Webergasse 58 sind möblierte Zimmer an einen, auch zwei
ruhige Herren zu vermieten. 9497

Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort
zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig
zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5886

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 12, Part. 8972

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Adel-
haidsstraße 16, Parterre. 9418

Möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 21, Part. 10385

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 10380

Meine Wohnung Oranienstraße 22, drei Stiegen hoch,
vier geräumige, schöne Zimmer mit allem Zubehör, ist
in Folge meiner Verlegung vom 1. November ab
anderweitig zu vermieten. Auch ist ein fast noch neuer
Regulir-Füllöfen billig abzugeben.

Port, Kreissecretär. 10104

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Oranien-
straße 18, Parterre. 10408

Ein auch zwei Mansarde-Zimmer sofort gegen baar billig zu
vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10424

Schön möblierte Zimmer mit und ohne
Pension für den Winter große Burg-
straße 7, Bel-Etage links. 6660

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern,
Küche, Keller etc., ist an eine ruhige Familie
zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 6604

Zum 1. November sind zwei elegant möblierte Parterre-
Zimmer, auch mit Pension, zu ver-
mieten Nicolassstraße 6. 9670

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mauer-
gasse 13, 1 St. hoch. 10294

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten.
Näh. bei Friedr. Groll. 3263

Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnenstr. 12. 8776

Kost und Logis Grabenstraße 24 im Kleidergeschäft. 9891

Arbeiter erb. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 10262

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Dinter-
haus, eine Stiege hoch rechts. 8853

In guter Familie findet ein Lehrling, auch Schüler gute
Pension (monatlich 36 Mark). Näh. in der Exped. 9934

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehlen in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen
9953 **Julius Praetorius**, Samenhandlg., Kirchgasse 26.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. October.

Geboren: Am 13. Oct., dem Königl. Regierungs-Secretär Johann Peter Trimborn e. S. — Am 13. Oct., dem Briefträger Adolf Schloffer e. S., N. Ferdinand August. — Am 13. Oct., dem Schlossergehilfen Philipp Fuhr e. L. — Am 13. Oct., dem Schlossergehilfen Karl Diefenbach e. S.

Aufgehoben: Der verw. Zimmergehilfe Adam Krebs von Fischbach, A. Königsheim, wohnh. dahier, und Christiane Wilhelmine Hahn von Böhnberg, A. Beilburg, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Johann Friedrich August Deiß von Beilstein, A. Herborn, wohnh. dahier, und Anna Dorothea Messinger von Hasselbach, A. Uffingen, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 17. Oct., der Tapezierer Ernst Friedrich Heerlein von hier, wohnh. dahier, und Elise Sophie Nicolai von hier, bisher dahier wohnh. — Am 17. Oct. der Bäcker Friedrich Karl Sauersjög von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Dorothea Schupp von Flacht, A. Dies, bisher zu Flacht wohnh.

Gestorben: Am 16. Oct., die unberehel. Köchin Marie Zender von Alin a. Rh., alt 64 J.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. October 1882.)

Adler:

Reis, Kfm., Mannheim.
Goldstein, Kfm., Berlin.
Neumann, Kfm., Frankfurt.
Kirschbaum, Kfm., Köln.
Graetz, Kfm., Dresden.
Trittscheller, Kfm., Lenzkirch.
Müller, Kfm., Dresden.
Collin, Kfm., Berlin.
Wolf, Apotheker, Kassel.
Carlebach, Kfm., Stuttgart.
Magerstedt, Kfm., Berlin.
Emge, Kfm., Hanau.

Belle vue:

Seeler, Rittergutbes., m. Fr., Mecklenburg.
Held, m. Fr., Frankfurt.
Hauser, Fr., Frankfurt.
Watson, Schottland.
Besley, London.

Östlicher Hof:

Pendtler, Hauptm., Kassel.

Hotel Basch:

v. Schalepansky, Baron m. Fam., Coburg.

Einkorn:

Ziegler, Ingen., Bielefeld.
Brekerfeld, Fabrikbes., Burg.
Ubricht, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Schauwecker, Rent., Leipzig.
Knoche, Kfm., Barmen.
Gabler, R.-Anw. m. Fr., Altenburg.

Engel:

Callenburg, Arch. m. Fr., Hamburg.

Grüner Wald:

van Belle, Kfm., Lüttich.
Schöberl, Architect, Speyer.
Greb, Kfm., Frankfurt.
Schmieder, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Hustig, Kfm., Dresden.
Schirmer, Cons. m. T., Sundswell.

Vier Jahreszeiten:

Wright, London.

Goldene Kette:

Görner, Ing. m. Fr., Dresden.

Weisse Lilien:

Douglas, Fr., Schottland.
Schneider, Kfm., Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Blett, Rittergutbes., Thüngen.
Fell, Oberinspector, Frankfurt.
Mumm, Kfm., Köln.
Wickmann, Thüngen.
Raeder, Kfm., Elberfeld.
Augustin, Kfm., Trier.
Nagen, Cand. theol., Nastätten.

Nassauer Hof:

Teuge, Schloss Holte.
Sobernheim, Gen.-Cons. m. Bed., Berlin.
v. Stengel, Fr., Berlin.
v. Wintzingerode, Frhr., Kassel.
Jung, Berlin.

Curanstalt Nerothal:

v. Oheiml, Offizier, Schwedt.
Cordes, Offizier m. Bed., Celle.

Hotel du Nord:

v. Schwartzell, Refer., Marburg.
v. Schwartzell, Referendar, Willingshausen.

Rhein-Hotel:

Bruns, Fr. Reg.-Rath, Leichlingen.
Everts, Fr., Solingen.
Körten, Hannover.
Zahn, Dir. m. Fr., Düsseldorf.
Busse, m. Tochter, Berlin.
Rheinboldt, Rent. m. Fr., Baden-Baden.

Rheinstein:

Frye, Regier.-Rath, Frankfurt.
Müller, Kfm., Frankfurt.

Rose:

Adickes, m. Fr., Hamburg.
Clarke, London.

Tannus-Hotel:

Heideprien, Kfm., Rathenau.
Biwor, Stud., Remich.
Wolff, Dr., Königsberg.
v. Wolff, Fabrikbes., Wien.

Hotel Victoria:

du Mont, Fr. Rent. m. Tochter, Amerika.

Hotel Vogel:

Kittel, Kfm., Augsburg.
Fraenkel, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Carola:
v. Kleist, Fr., Schwalbach.
Elisabethenstrasse 13:
v. Oppen, Fr. Rent., Dresden.
Strachwitz, Fr. Gräfin, Rittergutab., Schlesien.
v. Freytag-Loringhoff, Fr. Gener. m. Fam., Kurland.
Frankfurterstrasse 16:
Walkey, Pfarr. m. Fr., England.

Armen-Augenbellenstalt:

Brahm, Elisabeth, Oberseifers.
Lommel, Henr., Laubusebach.
Kraft, Johann, Bauscheim.
Bockenheimer, Catharine, Soden.
Heiler, Philipp, Braubach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Grossstädtisch“ Tanz-Divertissement.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 17. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747.0	749.3	752.1	749.47
Thermometer (Reaumur)	+4.8	+8.4	+6.8	+6.67
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3.06	3.51	3.64	3.40
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	84.4	100	94.80
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Hille.	N.O. Hille.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	Regen.	—	29.3	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Türkische 400 Fr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. October gewonnen: 300,000 Fr. No. 524891, 25,000 Fr. No. 1204263, 10,000 Fr. No. 698508 und 801873, 2000 Fr. No. 244902, 886512, 1095178, 1116225, 1146806 und 1146810, 1250 Fr. No. 64256, 64257, 531190, 609733, 702854, 770990, 836144, 881920, 1596316, 1649040, 1660601 und 1664459, 1000 Fr. No. 11756, 64259, 397599, 397600, 415581, 524893, 524895, 531187, 696037, 698504, 744440, 770987, 801871, 1000656, 1000659, 1004264, 1232994, 1401445, 1517388, 1517389, 1517390, 1596317, 1596320, 1642414, 164599, 1701575, 1948274 und 1975583.

Frankfurter Course vom 17. October 1882.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.10—15 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 61—66	London 20.410—15 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 19—23	Paris 80.75—80—75 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 33—38	Wien 170.90—85 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . . . 17—21	Reichsbank-Disconto 5%.

Skizzen aus der Geschichte des Theaters.*

Von Otto von Reizner.

II.

In Frankreich ist das Schauspielereben viel früher zu einer gewissen Abgeschlossenheit gelangt, denn neben den „enfants sans souci“ bestanden noch andere Verbindungen zum Zwecke theatralischer Vorstellungen, deren eine besondere Bedeutung gewann: „Les Clercs de la Bazoche“, ein Verein von meist jüngeren Advokaten, welche sowohl das ernste wie das heitere Genre, die „Farce“ pflegten. Eine derselben, „Patelin“, hat sich bis in die Gegenwart gehalten.

Sowohl in Frankreich wie in Deutschland verfolgte das ältere Volks-

* Nachdruck verboten.

thümliche Drama sehr oft satyrische Tendenzen. Bei uns besonders hat es sich schon vor der Reformation gegen die Uebergrieffe und die Unsitlichkeit des Clerus gewendet. In einem Fastnachtspiel des Hans Rosenblüt, welcher um die Mitte des 15. Jahrhunderts in Nürnberg blühte, läßt der Dichter eine seiner Gestalten von den geistlichen Kurfürsten sagen:

„Ihre Rücken stehen gar fest,
dieweil der Bauer schwißt und schweißet,
seine Hand oft im Schmutze wälzt,
bis er ihm Kuchen fettet und schmelzt.“

und wenn er einmal deshalb sie schilt,
so schlagen sie ihn nieder wie ein Kind,
und sollten deshalb auch Weib und Kind
Mangel leiden und Hungers sterben.“

Die Darsteller der deutschen Mysterien und Schwänke waren keine Schauspieler in unserem Sinne. Verschiedene Leute aus dem Bürgerstande, bei den geistlichen Stücken auch Priester, schlossen sich zusammen, doch theiligten sich auch, wie wir aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts wissen, die Söhne vornehmer Patrizier und Edelleute an Aufführungen.

Trotzdem die katholische Kirche das Schauspiel so lange benutzte, um durch dasselbe für ihre Zwecke eine Waffe zu gewinnen und den kirchlichen Sinn zu stärken, mußte sie sich aus Konsequenz wieder gegen das Theater wenden, sobald dasselbe sich vom geistlichen Einfluß frei gemacht hatte, mußte sie, nachdem wirkliche Schauspielertruppen sich gebildet hatten, die von ihrer Kunst lebten, auch gegen sie mißtrauisch sein. Es läßt sich nicht leugnen, daß der Stand in vielen Dingen selbst Veranlassung zu schlechten Urtheilen gegeben hat. Im 17. Jahrhundert ist der Schauspieler in Deutschland wie in Frankreich mit wenigen Ausnahmen verachtet: viele Menschen, welche zu keinem bürgerlichen Berufe fähig waren, verlorrene Studenten, sogar entlaufene Mönche, schlossen sich den Comödianten an. Seit die Frauenrollen nicht mehr von Männern gespielt wurden, litt die sittliche Haltung noch mehr, denn jedes Weib, das sich der Bühne zuwandte, mußte mit vielen Begriffen der bürgerlichen Sitte brechen oder trat mit bereits leichteren Lebensanschauungen in ihren Beruf ein. Die Mißachtung, welche demselben anhaftete, konnte natürlich die Selbstachtung der Schauspieler nicht erhöhen, und die Folge war, daß dieselben sich um so leichter über Sitte und Anstand hinwegsetzten. Die oft abgöttische Bewunderung, welche einzelne Bühnemitglieder genossen, wie die Villiers, die erste Darstellerin der „Almene“ in Corneille's „Cid“ und ihr Partner Mandory in Paris, vor ihnen schon in Madrid ein Pedro de Morales, „der Stille“ genannt, und Maria de la Vega, war dennoch nicht im Stande, die Bühnengehörigen von dem Drucke berechtigter und unberechtigter Vorurtheile zu befreien. Bei der sehr geringen Anzahl von stehenden Bühnen waren die meisten Schauspieler zum Wanderleben verdammt; was dasselbe im 16. und 17. Jahrhundert zu bedeuten hatte, das bedarf wohl keiner weiteren Ausführung.

Von einem spanischen Schauspieler, Augustin de Rojas, besitzen wir eine Art von Roman, „Die unterhaltende Reise“, welche 1608 erschien. Aus derselben kann man die Lebensweise der Wandertruppen jener Zeit mit ihren Wechseln erkennen. Manchmal gelang es den Directoren, in einer größeren Stadt größere Einnahmen zu machen, dann aber folgten wieder die „mageren Jahre“, wo die Truppe in armen Dörfern spielte und sich sogar auflösen mußte und Jeder seinem Schicksal überlassen blieb. Rojas erzählte eine Scene, welche sehr charakteristisch ist. Er und ein Genosse hatten in einem Flecken eine Art von Vorstellung gegeben, aber das Publikum nicht befriedigt, so daß sie mit Noth einer Tracht Prügel entgingen. Mit der Einnahme von fünf Realen machten sie sich davon. „Nachdem wir“, berichtet er weiter, „dies Geld aufgezehrt hatten, und unsere wenigen Habseligkeiten verkauft, langten wir nach unsäglich mühevoller Wanderung, auf welcher wir oft nichts zu essen bekamen als Pilze vom Felde, barfuß gingen, unter freiem Himmel schliefen und den Maultiertreibern beim Aufladen und Wasserholen halfen, eines Abends in einer Schenke an, wo uns vier Fuhrleute eine Wurst und zwanzig Maravedis* gaben, darauf wir ihnen eine Comödie darstellten.“ Bald gelangen Beide zu einer Truppe und wurden engagirt. Zu essen gab es wenig, sie mußten auf den Märschen die Theatergarderobe tragen helfen.

Sehr interessant ist der Theil, in welchem Rojas die verschiedenen Arten der spanischen Schauspieler schildert, von dem einzeln herumziehenden „Balala“, der in kleinen Orten für eine Schüssel Suppe und ein Stück Brod ein Gehalt und für einige Kupfermünzen ein ganzes Stück herfragt,

* Raum 10 Pfennig.

bis zu der „Compania“, welche mit einem gewissen Luxus reist. Eine dieser Gattungen schildert Rojas wie folgt: „Gangarilla“ ist schon eine größere Gesellschaft; hier gibt es drei oder vier Männer, einen, der die Narren zu machen versteht und einen jungen Menschen, der die Damenrollen spielt. Sie lassen sich den Platz mit 4 Maravedis bezahlen und nehmen auch Brod, Eier, Sardellen und andere Lebensmittel als Eintrittsgeld an.“ Von einer anderen Art der Wandertruppen sagt Rojas, daß ihre Mitglieder gern unter Schornsteinen schlafen, in welchen Schinken und Würste aufgehängt sind, die sich entführen lassen.

Man könnte einzelne Züge für übertrieben halten, wenn nicht leider noch in der Gegenwart das Geschick kleiner Wandertruppen, der „Neerschweinchen“ und „Schmierer“, ein Seitenstück zu der Schilderung des Rojas bilde. In Frankreich waren die Verhältnisse der kleinen Truppen nicht besser. Man suchte das Publikum zu locken, so gut es ging, und spielte, was es gerne sah, und das war nicht immer gerade das Beste. Die Jote war das allgemeine Gewürz und wurde selbst in den geistlichen Spielen der früheren Zeit in Frankreich gerne verwendet. Uebrigens haben wir Deutsche es auch gethan; die Fastnachtspiele des schon erwähnten Rosenblüt wimmeln von oft sehr kräftigen Bemerkungen.

Gerade in Frankreich hat der Clerus am härtesten gegen die Schauspieler geeifert. Im Jahre 1694 gab die theologische Facultät der Pariser Universität folgende Erklärung ab: „Les comédiens par leur profession comme elle s'exerce sont en état de péche mortel.“ „Die Schauspieler sind durch ihren Beruf im Zustande der Todsünde.“ So ist es begreiflich, wenn man den Mimen die Sacramente verweigerte und sie auf dem Anger begrub. Bekanntlich wurde auch dem Körper des großen Molière das Begräbniß zuerst verweigert, worauf Jean de la Chapelle folgendes Epigramm machte:

„Puisque à Paris on dénie
La terre après le trépas
A ceux, qui durant la vie
Ont joué la comédie,
Pourquoi ne jette on pas
Les bigots à la voirie?
Ils sont dans le même cas!“

„Wenn man in Paris das Begräbniß Denen verweigert, welche während ihres Lebens Comödie spielten, warum wirft man die Heuchler nicht auf den Schindanger? Sie sind im gleichen Fall.“

Auch Adrienne Lecouvreur wurde nicht kirchlich begraben, sondern an einer Werkstätte der Seine eingescharrt, worauf Voltaire für die Todte mit scharfen Waffen gegen den Erzbischof von Paris auftrat und das Recht der Todten siegreich erkoch. Ein gewisser Tronchon verfaßte eine Grabchrift für Racine, ein einziger Flecken verunzierte das Bild des Dichters: er habe für die Bühne geschrieben.

England hat sich vor der Herrschaft des Puritanismus von derartiger Schmach frei gehalten. Lawes und Oldfield wurden mit fast königlichen Würden in der Westminster-Abtei beigesetzt.

Auch in Deutschland war man nicht immer besonders rücksichtsvoll gegen die Schauspieler — wenigstens von Seiten der Geistlichkeit. Die katholischen und die protestantischen Zeloten des 17. und 18. Jahrhunderts waren darin wenigstens einig unter sich und mit ihren französischen Genossen und verweigerten die Communion, die kirchliche Trauung und das Begräbniß den Mitgliedern der Bühne.

Die gebildeten und ehrenhaften Angehörigen des Standes litten unter dem Vorurtheil sehr und sahen ein, daß die Reformation der öffentlichen Meinung auch von ihnen selbst unterstützt werden müsse. So gab es besonders im vorigen Jahrhundert mehrere Truppen, welche, von gewissenhaften Directoren geleitet, sich auch im bürgerlichen Leben eine geachtete Stellung errangen, obwohl es ihnen wahrlich nicht leicht gemacht wurde. Noch im Jahre 1761 war in Paris ein Buch von de la Mathe erschienen, welches den Schauspielerstand vertheidigte und deshalb von Senkshand verbrannt wurde. Damals bereitete sich bei uns die klassische Periode der Literatur vor. Schon wirkte ein Lessing, Goethe war ein Knabe, Schiller ein Kind. An diese drei Namen knüpft sich die Regeneration des deutschen Dramas und an ihren Werken hob sich die Schauspielkunst und mit ihr der Stand der Schauspieler immer mehr. Heute steht er, äußerlich wenigstens, hochgeehrt da, die berühmten Vertreter desselben erhalten Titel, Gold und Orden, aber im Innern ist doch manches „faul“ und eine Reformation des geistigen wie des sittlichen Zustandes wäre im Interesse der Kunst lebhaft zu wünschen.

Anfertigung nach Maass.

Für junge Mädchen und Kinder!

Mädchen-Costüme	von Mk. 4 bis Mk. 100,	} von 1 bis 16 Jahren,
„ Paletôts	„ „ 5 „ „ 60,	
„ Regen-Paletôts	„ „ 5 „ „ 40,	
Kinder-Trag-Mäntel	„ „ 14 „ „ 60	

empfehlte in **reichhaltigster** Auswahl und zu **billigen**, aber **festen** Preisen

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Zur bevorstehenden Saison!

empfehle die grösste Auswahl äusserst elegant und solid gearbeiteter

Herren-Gehrock-Anzüge,	Herren-Paletots,
„ Jaquet-Anzüge,	„ Menschikoffs,
„ Sac-Anzüge.	„ Schlafröcke.

Grosses Stoff-Lager. — Anfertigung nach Maass.

Anzüge für junge Leute mit extra langen Hosen in grosser Auswahl.

Langgasse 47, Jean Martin, Langgasse 47,
nahe der Webergasse, **WIESBADEN.** nahe der Webergasse,

Auswahl - Sendungen stehen franco zu Diensten.

8432

Schuhwaaren,

nur gute, solide Arbeit, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstrasse 13.

7720

NB. Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

Goldgasse No. 16, Carl Döring, Goldgasse No. 16,

bringt sein großes Lager in Holzwaaren, Drahtwaaren, Korbwaaren, sowie Stroh-, Rohr-, Seegras- und Cocodmatten in empfehlende Erinnerung.

10281

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Adelhaidstrasse 12.

9346

Mein Atelier zum Firnissen, Reinigen, sowie Renoviren der Oelgemälde befindet sich **kleine Burgstrasse 1.**
Küpper jr., Maler aus Düsseldorf.

9530

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelhaidstrasse 42.

3942

Helles Culmbacher Bier

im
Restaurant von C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

9920

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

Frische Sendung direct bezogenen

Münchener Kind'l

eingetroffen.

10344

Restauration zum Franziskaner,

Tannusstrasse 27.

Münchener Lagerbier

aus der Brauerei „Zum Franziskaner-Keller“.

Frankfurter Exportbier

per Glas 15 Pfg.

10503

Kaffee

in größter Auswahl und garantiert reineschmeckende Sorten außerordentlich billig:

rohe à Mtl. 0,75, 0,85, 1,00, 1,10 u. bis 1,70,

gebrannte à Mtl. 1,10, 1,20, 1,35 u. bis 2,00, sehr beliebt, fein und kräftig die Mischungen à Mtl. 1,40, 1,60, 1,80 und Perl à Mtl. 1,35,

empfehlen

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 9494

Café! Café!

gebrannt, per Pfd. 90 Pfg. bis 2 Mark, roh, von 80 Pfg. an bis 1 Mtl. 70 Pfg., sämtlich durchaus rein und von vorzüglichem Geschmack.

Fr. Heim,

7228

Ecke der Welltrig- und Hellmündstraße 29 a.

Hierdurch zeige ich an, daß ich dem Herrn Franz Blank den Verkauf meiner

acht westphälischen Pumpernickel

entzogen und denselben ganz allein den Herren: A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz, und A. Schmitt, Mehrgasse 25, übertragen habe.

Es sind daselbst 1 Pfd. à 28 Pfg., 2 Pfd. à 50 Pfg. und 4 Pfd. à 1 Mtl. mehrmals die Woche frisch zu erhalten.

Achtungsvoll

Wilhelm Fromme a. d. Rose

10184

in Coest in Westphalen.

Die ächten westfälischen

Pumpernickel

verkaufe vor wie nach zu 25, 45 und 90 Pfg.

10334

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Apfel, verschiedene Sorten, feine und Kochäpfel, Eß- und Kochbirnen zu haben Mauergasse 8 im Hofe rechts, 10393

Geräucherten Lachs,
geräucherten Döfse-Mal,
geräucherte Lachs-Häringe,
Kieler Büdlinge,
empfiehlt billigst

Kieler Sprotten,
Döfse-Brathäringe,
Senf-Häringe,
Kräuter-Häringe

10183

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

" " Kalbfleisch " " 50 "

" " Hammelfleisch " " 50 "

fortwährend zu haben bei

9658

M. Marx, Mehrgasse 17.

I^a Elb-Caviar,

I^a Astrachan-Caviar,

sehr mild gesalzen, empfiehlt frisch

9493

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Helgoländer Austern

(sehr fein in Geschmack) frisch eingetroffen bei

10536

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Kartoffel-Offerte.

10406

Dieser Tage trifft dahier ein Waggon Rheinpfälzer Kartoffeln prima Qualität ein. Proben sind zu haben und nimmt Bestellungen entgegen (per Walter 7 Mtl.) Heinrich Mals, Friedrichstraße 8, Stb.

Garantie für Nichtfaulen der Kartoffeln.

Kartoffeln,

anerkannt beste, blaue Pfälzer Sorte, lasse dieser Tage einen Waggon ausladen, wovon einen Theil billigt abgebe und bitte, gef. Bestellungen an mich gelangen zu lassen.

10408

J. B. Well, Ecke der Behr- und Röderstraße.

Pfälzer blaue und blauangige,

sowie Krautenthaler Frühkartoffeln für den Winterbedarf, per Walter 8 Mark franco Wiesbaden. Bestellungen nimmt entgegen Herr Fuhrmann Hß, Wiesbaden. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

10569

Bon. Müller, Kartoffelhdl., Erbacherhofstr. 1, Mainz.

Kartoffeln, gute, gelbe, per Kumpf 26 Pfd.

10372

zu haben bei Ferd. Alexl, Michelsberg 9.

Maiskartoffeln, gelbe und rothe, sowie Koch- und Birnen kumpfweise zu haben

Mehrgasse 13 im Bürstenladen.

10386

Eine neue Pompadour-Garnitur, bestehend aus einem Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8.

756

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzeln Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11.

799

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Die statutenmäßige General-Versammlung findet heute Donnerstag den 19. October Abends 8 Uhr bei Herrn Gastwirth L. Reinemer, Langgasse 22, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Vereins-Angelegenheiten.

Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man zu machen bei den Herren: J. Moder, neuer Friedhof, H. Schmelss, Platterstraße 13b, H. Crecellus, Welltrigstraße 37, G. Walch, Langgasse 45, Fr. K. Müller, Mehrgasse 13, und L. Reinemer, Langgasse 22.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

191

Der Vorstand.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbands, vom Verein nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden, dem Mainkreise, sowie vom IX. und X. landw. Bezirksvereine).

Das Winterhalbjahr 1882/83 beginnt am Montag den 28. October d. J. Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer erteilt. Honorar 50 Mark pro Semester. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch Generalsecretär Müller oder den Unterzeichneten zu beziehen. Wiesbaden, im August 1882.

Für das Curatorium:

H. Weill, Elisabethenstraße 27.

4819

!UNSICHTBAR!

natürlich — leicht beim Tragen — dauerhaft sind die von mir erfundenen Scheitel, Perücken und Touren für Herren und Damen.

Dieselben bedecken kahl gewordene Stellen im Barte wie im Kopshaar auf die natürlichste Weise und ist der Preis einer solchen, trotz jahrelanger Dauerhaftigkeit, nur ein geringer. Je nach Größe 10 bis 30 Mark.

Raub oder zu hell gewordene Flechten werden gefärbt und mit nur prima Deckhaaren wieder wie neu hergestellt, von 3 bis 20 Mark.

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,
Goldgasse 22, gegenüber dem „Ablar“.

9897

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatrake zu 24 Mark, mit Rosthaarmatrake zu 60 Mark, ferner alle Arten Polstermöbel, als: Chaises-longues, Schlafsofa's, Klavierstühle, fein gedrehte spanische Bänke, Sessel mit und ohne Einrichtung, nußbaum-polirte Kanape's u. s. w. sehr billig zu verkaufen. 9712

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Ein großer Mahagoni-Bücherschrank, ein kleinerer Mahagoni-Bücherschrank, ein Mahagoni-Perron-Schreibtisch, Kamin, ein Mahagoni-Tresor mit dazu gehörigem Pfeiler-Spiegel, ein ovaler Mahagoni-Schreibtisch, ein Schreibtisch mit Figuren dazu, ein geschnitztes Schreibtisch-Sesselschen mit Stickerie, drei Holz-Konsole, ein Sessel, sehr bequem (in Buchenholz), ein großer, eiserner Kessel, ein Bicycle für einen Knaben von 10 bis 14 Jahren, einige große und kleine Bilderrahmen und sonstige Kleinigkeiten zu verkaufen Wiesbadener Chaussee 18 in Dieblich-Mosbach. 9583

Eine neue Chaise-longue, gut gearbeitet, ist billig zu verkaufen Helenenstraße 24, Seitenbau, Parterre. 10481

Neuheiten

in Stickereien und Decken jeder Art empfehlend, mache ich aufmerksam auf eine große Parthie

zurückgesetzter Stickereien

und sonstiger Tapissier-Artikel zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen.

W. Heuzeroth,
große Burgstraße 17.

10414

Wollene Artikel:

Unterjaden, Unterhosen, Jagdwesten für Herren von 5 bis zu 13 Mark in schöner Auswahl, Damen- und Kinderwesten, Kinderkleidchen und Röckchen, Kapuzen für Damen und Kinder, Blüschmützen und Mützen etc. empfiehlt zu den

billigsten Preisen

Carl Schulze,
38 Kirchgasse 38.

10373

Beste englische

Strumpfwolle,

sowie Rodwolle und zurückgesetzte Beinlängen empfiehlt

W. Heuzeroth,
große Burgstraße 17.

9075

Nur Prima Waare.

Geschäfts-Eröffnung.

7 Michelsberg 7
Die Eröffnung meines grossen Schuhwaaren-Lagers

zeige hiermit ergebenst an.

Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll

Fr. Becker.

10237

Anfertigung nach Maass & Reparaturen.

Hand- und Reisefoffer

102

(gut gearbeitete), Holzoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen Mehrgasse 30 (Thorfahrt). W. Münz.

Eine wenig gebrauchte Rosthaarmatrake billig zu haben Krossstraße 1. 10374

Sutfabrif

von

11. Burg-
Kraße 1. **Henri Denoël,** 11. Burg-
Kraße 1.

Bur Winterfaison empfehle mein reich assortirtes Lager aller Arten Filzhüte für Damen und Kinder, von 60 Pfg. anfangend bis zu den feinsten.

Filzhüte werden gefärbt, façonnirt und binnen drei Tagen abgeliefert. 10437

Ein gutes Billard mit amerikanischen Banden, 3 neue elsenb. Bällen (Kaufpreis 75 M.), Billarduhr, 12 Billardstühle und sonstiges Zubehör zum festen Preis von 250 M. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

Unter den Tannen.

(7. Forts.)

Novelle von F. v. Stengel.

Der Herbstwind rauschte durch die Tannen, der Specht hämmerte an einem hohlen Stamme, in der Schlucht murmelte der Bach, und von ferne her tönte zuweilen der Jubel der Weinlesenden. Aber die Stimmen störten die Beiden nicht, sie waren eher die Musik zu den Traumbildern des jungen Mannes und zu dem Sinnen des Mädchens.

Mit dem Wehen des Windes flogen seine Gedanken in die Ferne, sie eilten nach dem Süden in das Land des ewigen Frühlings, die dunklen Tannen, der heimathliche Wald ward zum Oliven- und Cypressenhaine, er sah das Leuchten und Glühen des Meeres in dem Schimmern des Stromes, und die Nebenhügel verwandelten sich in die Fluren der römischen Campagna. Als die Pracht des Südens sah er im Traume, mit dem Auge des Künstlers die verschwenderische Natur und das Schöne, was Menschenhand geschaffen in jenem zwiefach gesegneten Lande. Er schwelgte im Vorgenuß der Herrlichkeit, die er schauen sollte, die er als Knabe geahnt und als Jüngling ersehnt hatte. Aus seinen Bügen leuchtete die Begeisterung, gemischt mit dem Stolz des Künstlers, der Gedanke: auch mir ist es vergönnt; jenen Meistern nachzueifern, war wie ein Triumph für seine Seele.

Ursula sah das Aufleuchten in seinem Gesicht, sie las seine Gedanken und sah dieselben Bilder, sie errieth den Traum, den er träumte, in dem die Reize der Heimath erblaffen mußten vor der Farbengluth des Südens, in dem die Nebenhügel am deutschen Rhein, die schwarzen Tannen der Schlucht und das arme Findelkind keinen Platz haben konnten.

Sie athmete tief auf und unwillkürlich suchte sie seine Hand. Er schaute auf, der Traum war entflohen. Eine Wolke zog über seine Stirn, einen Augenblick glänzte er dem Kinde, das die Gebilde seiner Phantasie verjagt hatte, dann sagte er: „Was willst Du, Ursula?“

„Moriß,“ sagte sie schüchtern, „nicht wahr, Du vergißt dort die Ursula nicht!“

„Wo, Kind?“ fragte er, nur halb begreifend, daß sie seinen Gedanken gefolgt war.

„In Rom, in Italien.“

„Wie kommst Du darauf? Du glaubst selbst nicht, daß ich mein Kind vergessen kann.“

„Moriß,“ entgegnete sie traurig, „ich weiß, wenn Du in das fremde Land kommst, wo es immer Sommer ist, immer Frühlings, wo der Himmel ein viel schöneres Blau hat und die Sonne glänzender scheint, wo die Blumen viel prächtiger Farben haben, die kein Reis erblaffen macht, dann wirst Du bald nicht mehr an den Rhein denken, und für die Ursula bleibt in Deinem Sinne kein Raum mehr übrig.“

„Ich habe einmal eine Geschichte gelesen,“ fuhr Ursula nach einer Pause fort, in der sich Beide erhoben hatten und nun weiter gegen den Wald gingen, „von einem Maler, und die Geschichte fällt mir jetzt oft ein. Der Maler zog auch fort aus

seiner Heimath, wo es kalt und Winter wurde, in das sonnige Land und blieb manches Jahr dort, während er viele wunderbare Bilder malte, so schön, daß die Leute weinten, wenn sie sie ansahen, und doch vergessen mußten, was ihnen je Trauriges begegnet war, und wer eines davon erhalten konnte, hütete es wie einen kostbaren Schatz. Wie nun die Leute in seiner Heimath dies hörten, da wollten sie den Maler bei sich haben, und baten ihn stehend, zu kommen. Er aber weigerte sich lange, das sonnige Land gefiel ihm besser, als der rauhe Norden. Da boten sie ihm Gold, viel Gold, mehr, als er je gesehen, und nun gab er nach und kam zurück. Sie bereiteten ihm eine herrliche Wohnung, ein Schloß, und gewährten ihm, was er nur wünschte. Aber es dauerte nicht lange, da ward der Maler betrübt und fand keine Freude mehr an den schönen Dingen, das Herz wurde ihm schwer vor Sehnsucht nach dem fremden Lande, und wenn er malen wollte, entfiel der Pinsel seiner Hand, und Thränen trübten ihm das Auge. Nun hätte er das Schloß und die kostbaren Dinge nebst dem vielen Golde gern zurückgegeben, und wäre mit Freunden bittellarm in die Fremde gezogen, aber die Leute hielten ihn fest und wollten ihn zum Malen zwingen, denn er hatte seine Kunst verkauft. Wie nun das Jahr verstrich, da lag der arme, reiche Mann vor Sehnsucht krank, und alles Gold konnte ihm nicht helfen. Aber auch die bösen Menschen wurden seiner müde und vertrieben ihn nun, so daß er wirklich bittellarm vor der Thür seines Schlosses stand, — jetzt konnte er ziehen, wohin er wollte. Krank und elend schleppte er sich fort bis an's Meer; dort nahmen ihn Schiffer auf und versprachen, ihn mitzunehmen in das sonnige Land. Aber elend und sterbend lag er im Schiffe, und wie von fern das Ufer aufstieg, die grünen Hügel und Palmenwälder, da konnte er nur noch einen einzigen Blick auf die unerreichbare Küste werfen, ehe sich sein Auge für immer schloß.“

Sie hielt nachdenkend inne, dann fuhr sie fort: „An die Geschichte erinnere ich mich, seit ich weiß, daß Du fortgehst, immer wieder. Geh' nicht, Moriß! Oder, wenn es doch sein muß, nimm mich mit Dir! Ich will Dir nicht zur Last fallen, Dich nicht quälen; ich kann ja arbeiten, frage nur Frau Werber! Ich will für Alles sorgen und nie Etwas verlangen. Nur am Morgen, beim Erwachen, will ich Dir in's Ohr sagen: »Moriß, vergiß die Heimath nicht!« und vor dem Einschlafen sachte wiederholen: »Träume von der Heimath!« — Und dann wirst Du sie nie vergessen und wieder heimkehren können als großer Künstler. Der Zauber des Wunderlandes hätte dann keine Kraft über Dich, Du würdest in der Heimath nicht erkranken, wie der Maler in der Geschichte, denn Du hättest die Heimath ja nicht vergessen und verloren.“

Ursula schwieg. Moriß hatte ihr staunend zugehört; die Art, wie sie erzählte, noch mehr ihr Auffassen der Geschichte dünkten ihm eigenthümlich.

„Kind,“ sagte er, „Du verstehst wohl die Erzählung nur halb: der Maler ließ sich kaufen durch Gold, zu malen, was seines Pinsels unwerth war, darum mußte er verderben; die Kunst darf nicht käuflich werden, wenn sie groß sein will. Ich hoffe zu Gott und schwöre es mir selbst, daß es mir nicht geht, wie Deinem Maler.“

„Es war nicht das Geld allein,“ sagte sie zögernd.

„Was denn sonst?“

„Moriß, ich habe Etwas vergessen,“ erwiderte sie schüchtern, „es war der böse Blick der Frauen im Zauberland, der hatte es ihm angethan, so daß er nirgends ruhen konnte; der war es, an dem er starb.“

Moriß lächelte. „Und gegen den bösen Blick soll ich Dich mitnehmen, Ursula?“

Sie erröthete, und Thränen füllten ihre Augen; er spottete über sie. Sie zog die Hand aus der seinen und wandte sich ab.

Er errieth ihre Gedanken und fuhr fort: „Sei ohne Sorge, mein Kind, ich vergesse die Heimath nicht und Dich noch weniger; so Gott will, komme ich in zwei Jahren wieder zurück. Dann wird auch meine Ursula ein vernünftiges Mädchen geworden sein. Nicht wahr?“

Sie nickte schweigend.

(Fortsetzung folgt.)